

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Verfassungsgerichtsbarkeit des Bundes
Bundesverfassungsgericht
Verfassungsbeschwerde

Band:

4

Vom

20

bis

20

Forts. Band:

5

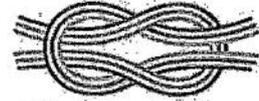
Verwandte Akten:

1004 E

(6459)



Bundeskanzleramt

G20 GERMANY 2017
HAMBURG

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz
- Referat IV A 3 -
BerlinnachrichtlichBundesministerium des Innern
- Referat VI 3 -
BerlinAuswärtiges Amt
- Referat 505 -
BerlinBundesministerium für Wirtschaft
und Energie
- Referat Z R -
BerlinAR'in Sindy Schreiber
Referat 132HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 400 -

FAX +49 (0) 30 18 400 -

E-MAIL ref132@bk.bund.de

AZ: 13V - 103 03 - Stj 001/1/2017

Berlin, 23. August 2017

Betreff: *Verfassungsbeschwerde**des Herrn Ingve Björn Stjerna,**[REDACTED] Düsseldorf,**gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013
über ein Einheitliches Patentgericht in Verbindung mit dem
Übereinkommen über ein Einheitliches Patentgericht**und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung**- 2 BvR 739/17 -*

Bezug: Schreiben des Bundesverfassungsgerichts vom 15. August 2017

Anlagen: - div. (außer BMI und BMJV) -

SEITE 2 VON 2

Hiermit übersende ich das o. g. am 23. August 2017 eingegangene Schreiben des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgerichts mit je einem Abdruck der darin genannten Anlagen zur weiteren Veranlassung. Ich bitte das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, die Bearbeitung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium des Innern, dem Auswärtigen Amt und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zu übernehmen. Dem Bundesministerium des Innern und dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz wurden die Anlagen bereits direkt durch das Bundesverfassungsgericht übersandt. Von einer erneuten Übersendung sehe ich daher ab.

Für die weitere Begleitung des Verfahrens hier im Hause ist das Referat 132 (Ansprechpartner: Referatsleiterin MRin Dr. Kristina Klee, Telefon: 030 - 18 400-, E-Mail: ref132@bk.bund.de) zuständig.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Sindy Schreiber

vom HV

BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

Zweiter Senat
- Der Vorsitzende -
2 BvR 739/17

Karlsruhe, den 15. August 2017
Durchwahl 9101-XXXX

1. Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
2. Bundesrat
Niederkirchnerstraße 1-4, 10117 Berlin
3. Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
4. Bundesministerium des Innern
Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
5. Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
6. Landesregierung Baden-Württemberg
Staatsministerium
Richard-Wagner-Straße 15, 70184 Stuttgart
7. Bayerische Staatsregierung
Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München
8. Senat von Berlin
Senatskanzlei
Jüdenstraße 1, 10178 Berlin
9. Regierung des Landes Brandenburg
Staatskanzlei
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam
10. Senat der Freien Hansestadt Bremen
Senatskanzlei, Rathaus
Am Markt 21, 28195 Bremen
11. Senat der Freien und Hansestadt Hamburg
Senatskanzlei
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
12. Hessische Landesregierung
Staatskanzlei
Georg-August-Zinn-Straße 1, 65183 Wiesbaden
13. Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern
Staatskanzlei
Schloßstraße 2-4, 19053 Schwerin
14. Niedersächsische Staatskanzlei
Planckstraße 2, 30169 Hannover

Bundeskanzleramt

Eing. 23. AUG. 2017

Anlagen

di

Fr. Schabe
W 23/19
BfV BJZV
zuweisen

1004E(6459)-46 465/2017

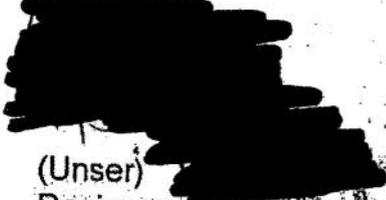
13V-10303-StJ-001/1/2017
Hauptregistratur Bundeskanzleramt

I Karlsruhe
10
9101-382

Gemäß §§ 94, 77 BVerfGG gebe ich Ihnen Gelegenheit zur Äußerung bis zum 31. Oktober 2017. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie eine etwaige Stellungnahme in zehn Stücken abgeben würden. Soweit Sie von einer Stellungnahme absehen, bitte ich auch insoweit um Mitteilung.

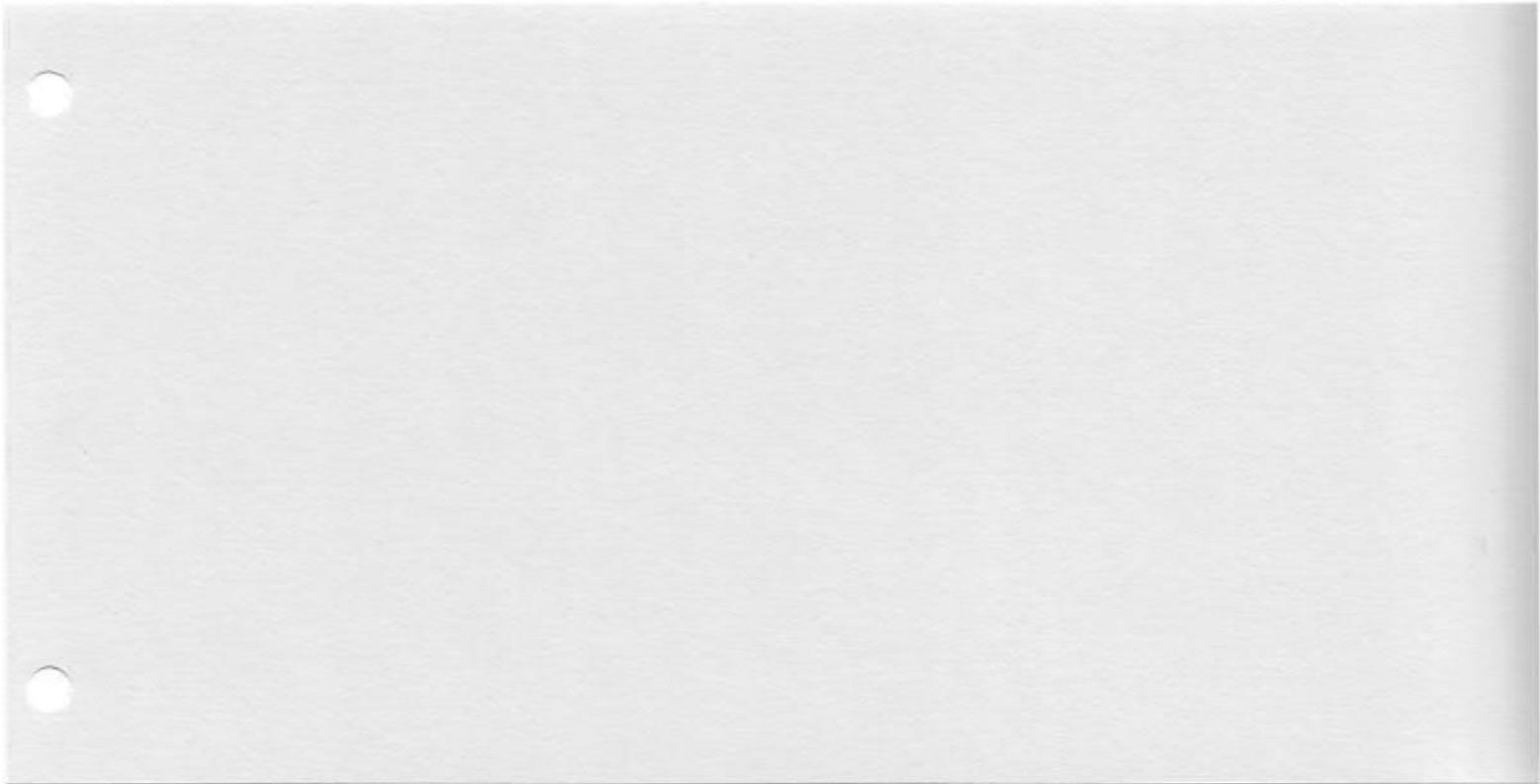
Prof. Dr. Andreas Voßkuhle
Präsident

Beglaubigt



(Unser)
Regierungsinspektor





Knapp, Cornelia

Von: Schreiber, Sindy <[REDACTED]>
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 10:43
An: Knapp, Cornelia
Betreff: VB EPGÜ

Liebe Frau Knapp,

ich habe mich hier umgehört, die VB ist dem Bundeskanzleramt auch noch nicht zugestellt und wir müssen uns leider gedulden.

Beste Grüße

Sindy Schreiber



Bundeskanzleramt

Referat 132

Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin

Tel.: 030 18 400 [REDACTED] | Fax: 030 18 400 [REDACTED]

[REDACTED] www.bundesregierung.de <<http://www.bundeskanzleramt.de/>>

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

P Bitte prüfen Sie, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss!

Knapp, Cornelia

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Dienstag, 22. August 2017 16:44
An: Knapp, Cornelia
Betreff: FW: Bundesverfassungsgericht - Verfassungsbeschwerde Vertragsgesetz
 Einheitliches Patentgericht liegt EPLaw zur Stellungnahme vor

Wichtigkeit: Hoch

From: Pakuscher, Irene
Sent: Tuesday, August 22, 2017 4:44:21 PM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna
To: Barth, Thomas
Cc: Heitland, Horst; Ernst, Christoph; Weis, Hubert - ALIII -; Karcher, Johannes; Schuster, Klaus
Subject: Bundesverfassungsgericht - Verfassungsbeschwerde Vertragsgesetz Einheitliches Patentgericht liegt EPLaw zur Stellungnahme vor

Lieber Herr Barth,

mit nachfolgender email an Herrn Karcher informiert [REDACTED] darüber, dass das Bundesverfassungsgericht der European Patent Lawyers Association (EPLAW) die o.g. Verfassungsbeschwerde zur Stellungnahme bis zum 30. Oktober 2017 zugeleitet habe. [REDACTED] geht davon aus, dass auch die Bundesregierung zur Stellungnahme aufgefordert worden sei und bittet um Überlassung einer Kopie der VB zum persönlichen Gebrauch.

Ich bitte dafür Sorge zu tragen, dass nunmehr auch die Bundesregierung (BMJV) so schnell wie möglich Kenntnis von der Verfassungsbeschwerde erhält.

Mit den besten Grüßen
 Irene Pakuscher

Dr. Irene Pakuscher
 Leiterin des Referats Patentrecht
 Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
 10117 Berlin
 49-30-18 580 [REDACTED]
 [REDACTED]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Karcher, Johannes
Gesendet: Dienstag, 22. August 2017 15:28
An: Pakuscher, Irene
Betreff: WG: Bundesverfassungsgericht

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 22. August 2017 15:27:23 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

An: Karcher, Johannes

Cc: _____

Betreff: Bundesverfassungsgericht

Das Bundesverfassungsgericht hat EPLaW die Verfassungsbeschwerde (160 Seiten nebst zahlreichen Anlagen) zugeleitet und eine Stellungnahmefrist bis zum 30. Oktober 2017 gesetzt. Die Stellungnahme soll bei EPLaW nur im Kreis des Vorstands erörtert werden, _____

Ich gehe davon aus, dass auch die Bundesregierung (und damit das Bundesjustizministerium) zur Stellungnahme aufgefordert worden ist.

Ich wäre dankbar wenn Sie mir die Verfassungsbeschwerde nebst Anlagen zum ausschließlich persönlichen Gebrauch (d.h. Lektüre, nicht Weiterleitung oder Stellungnahme gegenüber Dritten, Ausnahme: Stellungnahme Ihnen gegenüber) zuleiten würden.

Besten Dank und freundliche Grüße

Tel:

Direct:

Fax:

Email:

Knapp, Cornelia

Von: Pakuscher, Irene
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 10:50
An: Knapp, Cornelia
Cc: Barth, Thomas; Heitland, Horst; Karcher, Johannes; Ernst, Christoph; Plöger, Henning - IVA1 -
Betreff: Verfassungsbeschwerde EPG - Artikel aus F.A.Z. Kiosk - weiteres Vorgehen

Liebe Frau Knapp,
 haben Sie vielen Dank für Ihre email und Ihre Bemühungen.

Herr UAL III B hat mich gerade angerufen wegen der gestrigen email von ~~_____~~ zur Übersendung der Verfassungsbeschwerde an EPLaW zur Stellungnahme bis 30. Oktober.

Herr UAL III B bittet darum dafür zu sorgen, dass nunmehr auch der Bundesregierung die Verfassungsbeschwerde zugestellt wird und dass sie vom Bundesverfassungsgericht um eine Stellungnahme gebeten wird.

Mit den besten Grüßen
 Irene Pakuscher

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Knapp, Cornelia
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 10:07
An: Pakuscher, Irene
Betreff: WG: Artikel aus F.A.Z. Kiosk

Liebe Frau Pakuscher,
 Herr Barth ist noch bis zum 1.9.17 einschließlich urlaubsabwesend.
 Eine Nachfrage bei BK hat ergeben, dass auch dort die VB noch nicht vorliegt.
 Viele Grüße
 C. Knapp

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 09:54
An: Knapp, Cornelia
Betreff: FW: Artikel aus F.A.Z. Kiosk

From: Pakuscher, Irene
Sent: Wednesday, August 23, 2017 9:53:47 AM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna
To: Barth, Thomas
Cc: Heitland, Horst; Ernst, Christoph
Subject: WG: Artikel aus F.A.Z. Kiosk

Lieber Herr Barth,
 auch diese Anfrage der Kollegin Dr. Linder vom Justizministerium Baden-Württemberg für Sie z.K..

Ich werde kurz antworten, dass dem Referat III B 4 die VB nicht vorliegt.

Beste Grüße
Irene Pakuscher

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Karcher, Johannes
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 09:31
An: Pakuscher, Irene
Betreff: WG: Artikel aus F.A.Z. Kiosk

Von: Linder, Birgit, Dr. (Justizministerium)
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 09:30:12 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien
An: Karcher, Johannes
Betreff: WG: Artikel aus F.A.Z. Kiosk

Lieber Herr Karcher,

haben Sie inzwischen nähere Infos zur Verfassungsbeschwerde (s.u.)? Wenn die Mitteilung unten stimmt, dass eine Verhandlung/Entscheidung des BVerfG „nicht absehbar“ sei, verzögert sich der ganze Prozess auf unabsehbare Zeit, oder?

Viele Grüße

Birgit Linder

Von: 
Gesendet: Dienstag, 22. August 2017 21:12
An: Linder, Birgit, Dr. (Justizministerium); Birkert, Eberhard (Justizministerium)
Betreff: Artikel aus F.A.Z. Kiosk

MITTWOCH, 23. AUGUST 2017

WIRTSCHAFT

Schwere Bedenken gegen EU-Patent

Bundesverfassungsgericht teilt Gründe für Verfassungsbeschwerde mit

hw. BERLIN, 22. August. Im Streit um das EU-Patent rückt das Bundesverfassungsgericht nun doch noch mit Informationen heraus, wenngleich nur scheinbarweise. Karlsruhe hatte international für Aufsehen gesorgt, da es den Bundespräsidenten bat, ein schon beschlossenes Gesetz für das lange erwartete EU-Patentgericht auf Eis zu

legen. Dem Vernehmen nach war die Zahl der Nachfragen so hoch, dass man sich zu diesem Schritt durchringen konnte.

Das Gericht teilte nun vereinzelt Nachfragern mit, aus welchen Gründen der Kläger Verfassungsbeschwerde gegen das deutsche Gesetz eingelegt hat. Wie diese Zeitung berichtete, hatte Karlsruhe den Bundespräsidenten gebeten, das beschlossene Gesetz vorerst nicht zu unterschreiben (F.A.Z. vom 13. Juni). Weitere Angaben hatte das Gericht aber verweigert und damit die Spekulationen in der Fachwelt über Kläger und dessen Gründe angeheizt. Manche vermuteten formale Gründe, andere fürchteten, dem nach wie vor unbekanntem Kläger ging es um Grundsätzlicheres. Die Industrie wartet dringlich auf den Abschluss der bereits in den sechziger Jahren angestoßenen Regelung. Sie soll den Schutz von Patenten in der EU einfacher und billiger machen und würde deutschen Unternehmen besonders helfen – 40 Prozent der Anmeldungen kommen aus Deutschland.

Nun stellt sich heraus, dass es dem Beschwerdeführer um nicht weniger als die Grenzen der Übertragung von Hoheitsrechten gemäß Art. 38 Grundgesetz geht. So gebe es aus seiner Sicht „demokratische und rechtsstaatliche Defizite im Hinblick auf die Rechtsetzungsbefugnisse der Organe des EU-Patentgerichts“, wie die Pressestelle des Verfassungsgerichts mitteilt. Schließlich argumentiert der Kläger, es würde durch das Übereinkommen gegen Unionsrecht verstoßen, nämlich den Grundsatz der Europarechtsfreundlichkeit. Ein Termin für Verhandlung oder Entscheidung sei „nicht absehbar“, teilt Karlsruhe mit (Az.: 2 BvR 739/17).

Dass Karlsruhe so wenig zum Verfahren mitteilt, erklärt sich womöglich mit einem Blick in die jüngere Verfassungsgeschichte. Als der damalige Bundespräsident Joachim Gauck sich daran machte, ein Gesetz für den europäischen Rettungsschirm ESM zu unterschreiben, bat ihn Karlsruhe ebenfalls um mehr Zeit. Das wurde allerdings im Vorwege presseöffentlich, inmitten der Euro-Rettungsbemühungen. Daraufhin hatte die Linke von einer „Ohrfeige“ für die Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gesprochen. Im Bundesverfassungsgericht war man wiederum über den Verdacht entsetzt, Merkel habe Druck auf Gauck ausgeübt, das Gesetz zügig zu unterschreiben – das wäre dann einer „Verfassungskrise“ gleichgekommen, hieß es in Karlsruhe. Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) schimpfte damals von Luxemburg aus: „Ich glaube nicht, dass es klug ist, wenn die Verfassungsorgane öffentlich miteinander kommunizieren.“

Gemein ist beiden Fällen wie auch anderen im Zusammenhang mit den europäischen Verträgen, dass – anders als in üblichen Fällen – eine Verfassungsbeschwerde schon vor Existenz des Gesetzes eingelegt werden kann. Das ist immer dann der Fall, wenn ein Gesetz völkerrechtliche Pflichten für Deutschland schaffen und das Gesetz praktisch unumkehrbar machen würde. Nur dann ist es Klägern nicht zuzumuten, erst gegen das Zustimmungsgesetz vorzugehen.

Ob das Gericht nun durch klandestines Vorgehen einen weiteren Rüffel des Ministers vermeiden wollte, kommentierte man in Karlsruhe allerdings nicht näher – es sei „wie in solchen Konstellationen üblich“ verfahren worden. Bei Zustimmungsgesetzen zu den europäischen Verträgen kam es in der Vergangenheit tatsächlich regelmäßig zu Telefonaten zwischen Karlsruhe und dem Bundespräsidenten.

BMJV

1004 E (6459) - 46465/2017

Berlin, 23. August 2017

Hausruf: [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]Eingsvfg.docx

Referat: IV A 3
 Referatsleiter: MR Dr. Barth, i.V. Frau Knapp
 Referentin: Ri'in AG Knapp

Betreff: Verfassungsbeschwerdehier: des Herrn Ingve Björn Stjerna,
[REDACTED] Düsseldorf,

gegen

das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung.

-1 BvR 739/17-Bezug: Schreiben des Bundesverfassungsgerichts vom 15. August 2017, eingegangen im BK am 23. August 2017, dem BMJV zugeleitet am 23. August 2017 per Mail von BK**I. Vermerk:**1. Frist des BVerfG: **31. Oktober 2017**2. Beteiligung:

Das BVerfG gibt mit Bezugsschreiben gemäß §§ 94, 77 BVerfGG Gelegenheit zur Äußerung zu der bereits am 3. April 2017 beim BVerfG eingegangenen Verfassungsbeschwerde und bittet, eine etwaige Stellungnahme in 10 Stücken zu übersenden. Angeschrieben wurden neben Bundeskanzleramt, BMJV, BMI, Bundestag, Bundesrat und alle Länder sowie nach hiesigen Informationen auch die Europäische Rechtsanwaltsvereinigung EPLAW.

3. Sachverhalt und wesentliches Beschwerdevorbringen

Der Bf. ist Rechtsanwalt im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes in Düsseldorf. Er wendet sich gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht.

Der Beschwerdeführer sieht eine Unvereinbarkeit des Vertragsgesetzes mit dem Unionsrecht und beantragt, die Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht durch Vorlage beim EuGH im Vorabentscheidungsverfahren nach Artikel 267 Absatz 3 AEUV zu klären. Seiner Auffassung nach seien die Grenzen für eine Übertragung von Hoheitsrechten nach Artikel 38 Absatz 1 Satz 1, Artikel 20 Absatz 1 und 2 i.V.m. Artikel 79 Absatz 3 GG überschritten, weil der Grundsatz der Europarechtsfreundlichkeit es gebietet, keine unionswidrigen Abkommen zu schließen.

Der Bf. macht geltend, als wahlberechtigter deutscher Staatsbürger wegen möglicher Verletzung seiner Rechte aus Artikel 38 Absatz 1 Satz 1, Artikel 20 Absatz 1 und 2 i.V.m. Artikel 79 Absatz 3 GG beschwerdebefugt zu sein. Verletzungen in seinen grundrechtsgleichen Rechten sieht er infolge eines Verstoßes gegen das (angebliche) Erfordernis einer qualifizierten Mehrheit (Artikel 23 Absatz 1 Satz 3 i.V.m. Artikel 92, Artikel 79 Absatz 2 GG). Ferner sieht er eine rechtsstaatlich unzureichende Rechtsstellung der Richter des Einheitlichen Patentgerichts (mangelnde Unvoreingenommenheit und Unabhängigkeit) sowie eine unzureichende gesetzliche Legitimation für Grundrechtseingriffe seitens des Einheitlichen Patentgerichts.

Der Entwurf des Vertragsgesetzes dient dazu, die Voraussetzungen für die Ratifikation des am 19. Februar 2013 unterzeichneten Übereinkommens über ein Einheitliches Patentgericht und des am 1. Oktober 2015 unterzeichneten Protokolls zum Übereinkommen zu schaffen.

In der hiesigen Pressemitteilung vom 25. Mai 2017 heißt es weiter:

„Mit dem Übereinkommen wird das Einheitliche Patentgericht errichtet, das mit unmittelbarer Wirkung über europäische Patentstreitigkeiten in den 25 teilnehmenden Mitgliedstaaten der Europäischen Union entscheiden soll. Zu diesem Zweck wird es für Streitigkeiten über klassische europäische Bündelpatente zuständig sein, die nach dem Europäischen Patentübereinkommen vom Europäischen Patentamt erteilt werden. Bisher sind diese Rechtsstreitigkeiten den nationalen Gerichten zugewiesen, deren Entscheidungen auf das Territorium des jeweiligen Staates begrenzt sind. Darüber hinaus wird das Gericht für Streitigkeiten betreffend das neue EU-Einheitspatent zuständig sein, das mit den EU-Verordnungen Nr. 1257 und 1260 / 2012 über die

Umsetzung der Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich des einheitliche Patentschutzes geschaffen wird.“

Das Vertragsgesetz für das Übereinkommen über ein Einheitliches Patentgericht und für das Protokoll über seine vorläufige Anwendung war bereits von Bundestag und Bundesrat beschlossen worden. Nach Erhebung der Verfassungsbeschwerde hat sich das BVerfG vom Bundespräsidialamt zusichern lassen, dass das Gesetz vorläufig nicht unterzeichnet würde, so dass das BVerfG vom Erlass einer einstweiligen Anordnung abgesehen hat.

(Stichworte: Grundsatz der Europarechtsfreundlichkeit, Demokratiedefizit, Richterliche Unabhängigkeit, Artikel 38 Absatz 1 Satz 1, Artikel 20 Absatz 1 und 2 i.V.m. Artikel 79 Absatz 3 GG, Art. 23 Abs. 1 Satz 3 in Verbindung mit Art. 79 Abs. 2 GG)

4. Federführung innerhalb der BReg: (BMJV im Einvernehmen mit BMI, AA und BMWi)
5. Bearbeiterin: Frau Knapp

II. **Diese Verfügung** nebst Verfassungsbeschwerdeschriftsatz und Zuleitungsschreiben des BK nur elektronisch den Referaten

Z A 6,
III B 4,
IV A 2,
IV C 2,
IV C 3 sowie
EU-KOR

zunächst mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Die Anlagen der Verfassungsbeschwerde liegen bislang noch nicht vor.

Ich bitte um Verständnis, dass in Ansehung des Umfangs der Verfassungsbeschwerde eine eingehende Auseinandersetzung mit der Argumentation des Bf. kurzfristig nicht erfolgen kann.

Es wird erwogen, ~~_____~~ Prof. Dr. jur. ~~_____~~

~~_____~~

~~_____~~ als Prozessbevollmächtigten zu beauftragen.

Wir bitten um Mitteilung bis zum 30. August 2017 (DS), ob aus Ihrer Sicht Einwände gegen die Beauftragung von ~~_____~~ Professor ~~_____~~ bestehen.

III. Frau Maletzki-Glitschert bitte

1. Diese Verfügung einscannen, elektronisch ablegen und gemäß Verfügungspunkt II. Verfügung, Zuleitungsschreiben des BVerfG und Verfassungsbeschwerdeschriftsatz elektronisch an die bezeichneten Referate senden. ✓
2. Abdruck dieser Verfügung – ohne Anlagen – an Herrn AL IV, Herrn AL III, Herrn UAL IV A, Herrn UAL III B, Frau UAL IV C, Herrn Dr. Rülke (Pressereferat), Herrn Barth, Frau Ruß, Frau Ambrosi und Herrn Faig jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme. ✓
3. Eintrag in die allgemeine und die kompakte Liste der Verfahren. ✓ 24.8.11

23.8.
ma**IV. Reg IV/46 bitte**

Akten heften und mir wieder vorlegen. ✓

W.3.
25.8.

Ku, 23.8.

in R 23/1

Knapp, Cornelia

Von: Marquardt, Maria
Gesendet: Donnerstag, 24. August 2017 09:24
An: Knapp, Cornelia
Betreff: WG: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Heitland, Horst
Gesendet: Donnerstag, 24. August 2017 09:12
An: Marquardt, Maria
Cc: Referat IVA2
Betreff: WG: Verfassungsbeschwerde EPGÜ-Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Frau Marquardt,

Hier sind keine Vorbehalte gegen Prof. ██████ bekannt.

Viele Grüße
He

Knapp, Cornelia

Von: Schreiber, Sindy <[REDACTED]>
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 14:24
An: 'VI3@bmi.bund.de'; Barth, Thomas; Ambrosi, Uta - IVA3 -; Knapp, Cornelia;
'buero-zr@bmwi.bund.de'; '505-S@auswaertiges-amt.de'
Cc: Klee, Kristina; ref131; ref412; ref504
Betreff: Zuweisung und Anlage 1 im Verfahren VB Europäisches Patentgericht 2 BvR
739/17
Anlagen: image2017-08-23-134338.pdf; image2017-08-23-142021.pdf
Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich das Zuweisungsschreiben zur VB des Herrn Björn Stjerna - Europäisches Patentgericht - 2 BvR
739/17 zur weiteren Veranlassung.

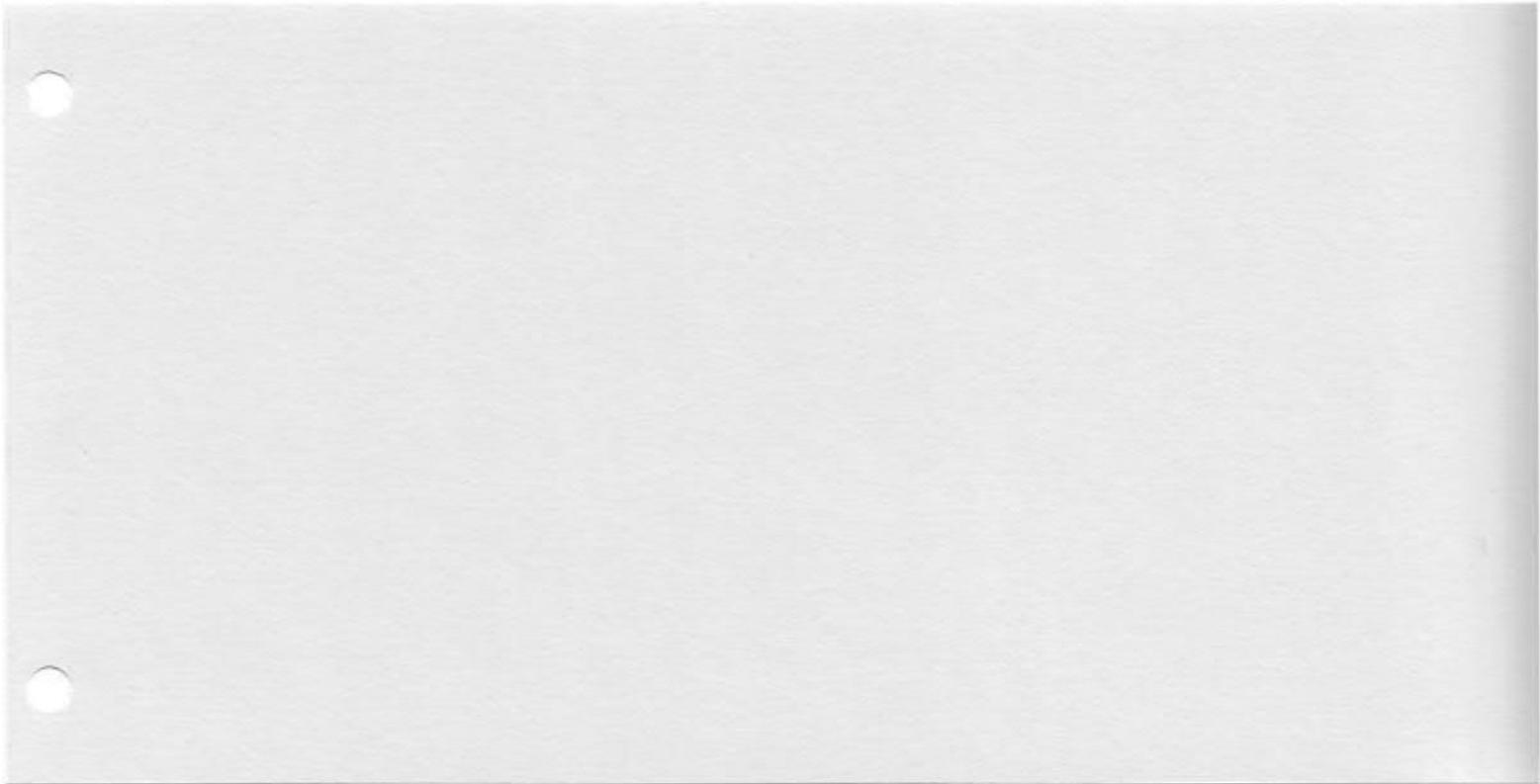
Hinweis: Da der Umfang der Papierunterlagen sehr groß war, habe ich zunächst nur die Beschwerdeschrift (335
Seiten) jeweils in 5 Dateien eingescannt (wegen der Datenmenge).

Die Anlagen in Papierform erhalten Sie in den nächsten Tagen, da diese noch kopiert werden müssen. BMI und
BMJV wurde die VB inkl. der Anlagen direkt durch das BVerfG zugestellt.

Es folgen also in Kürze noch 4 Mails mit einer pdf-Anlage (die gestückelte Beschwerdeschrift).

Beste Grüße
Sindy Schreiber

Referat 132
Bündeskanzleramt



Knapp, Cornelia

Betreff: WG: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde
Anlagen: image2017-08-23-134338.pdf; image2017-08-23-142021.pdf; Eingangsverfügung.pdf

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Marquardt, Maria

Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 16:40

An: Timm-Wagner; Pakuscher, Irene; Karcher, Johannes; Heitland, Horst; Günther, Andreas - IVC2 -; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian

Betreff: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

IV A 3 (6459)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dem VB-Verfahren des Herrn Rechtsanwalt Stjerna übersende ich als Anlagen die Verfügung vom 23.08.2017 sowie das Zuleitungsschreiben des BVerfG nebst Verfassungsbeschwerdeschrift (wegen der Größe in insgesamt 4 Teilen) mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Die Anlagen der Verfassungsbeschwerde liegen bislang noch nicht vor.

Ich bitte um Verständnis, dass in Ansehung des Umfangs der Verfassungsbeschwerde eine eingehende Auseinandersetzung mit der Argumentation des Bf. kurzfristig nicht erfolgen kann.

Es wird erwogen, Prof. Dr. jur. [REDACTED], Inhaber des Lehrstuhls für [REDACTED] der [REDACTED] als

Prozessbevollmächtigten zu beauftragen.

Es wird um Mitteilung bis zum 30. August 2017 (DS) gebeten, ob aus Ihrer Sicht Einwände gegen die Beauftragung von Professor [REDACTED] bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Maria Marquardt

- für IVA3 -

Knapp, Cornelia

Von: Günther, Andreas - IVC2 -
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 17:04
An: Pakuscher, Irene; Barth, Thomas; Marquardt, Maria; Knapp, Cornelia
Cc: Referat IVA2; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian; Eichholz, Christian; Heitland, Horst; Ernst, Christoph; Weis, Hubert - ALIII -; Karcher, Johannes; Schuster, Klaus
Betreff: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Prof. [REDACTED] ist ein ausgewiesener Patentrechtler, der sich auch mit dem EPGÜ schon eingehend beschäftigt hat. Ich kenne ihn zudem als gründlichen Arbeiter, der auch die 170-Seiten der Klage "in den Griff" kriegen dürfte. Daher keine Bedenken (wenn die Tatsache kein Problem ist, dass Prof. [REDACTED] und Prof. [REDACTED] als voraussichtlicher Berichtserstatter für das Verfahren im 2. Senat beide Mitglied der juristischen Fakultät der [REDACTED] sind).

Ich stimme aber Horst Heitland zu, dass Schwerpunkte des Verfahrens eher im Verfassungs- und Europarecht liegen. Ob Prof. [REDACTED] auch das abdecken und vor dem BVerfG überzeugend vertreten kann, kann ich nicht sagen. Zudem ist nicht ausgeschlossen, dass das BVerfG Fragen aus diesem Verfahren dem EuGH vorlegt, und ein Wechsel des Prozessvertreters sollte dann möglichst vermieden werden. Ich habe im Moment aber auch keine wirklich überzeugende Alternative parat. Europarechtlern mit Prozess Erfahrung wie Prof. [REDACTED], Prof. [REDACTED], Prof. [REDACTED] oder Prof. [REDACTED] dürfte u.a. der Hintergrund zum EPGÜ fehlen. Von diesen würde m.E. am ehesten Prof. Dr. Franz C. Mayer (Uni Bielefeld) in Frage kommen, der BT und Bundesregierung (zuletzt im CETA-Verfahren) schon häufiger vor dem BVerfG vertreten hat. Der Europarechtler Prof. [REDACTED] - wie Prof. [REDACTED] hat meines Wissens hingegen wenig Prozess Erfahrung. Ein Tandem hätte Vor- und Nachteile. Soweit meine Überlegungen bislang.

Viele Grüße,
 Andreas Günther
 - IVC2 -

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Pakuscher, Irene
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 12:01
An: Barth, Thomas; Marquardt, Maria; Knapp, Cornelia
Cc: Referat IVA2; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian; Günther, Andreas - IVC2 -; Eichholz, Christian; Heitland, Horst; Ernst, Christoph; Weis, Hubert - ALIII -; Karcher, Johannes; Schuster, Klaus
Betreff: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Referat III B 4 ist mit dem Vorschlag sehr einverstanden, [REDACTED] Professor [REDACTED] als Prozessbevollmächtigten zu den patentrechtlichen Fragen der Verfassungsbeschwerde zu beauftragen.

Nach Einschätzung der Leitung der Abteilung III wäre es wichtig, darüber hinaus jemanden zu bestellen, der sich eingehend mit den Fragen der Zulässigkeit der Vb. auseinandersetzen kann. Der Bf. hat ja selbst den größten Teil seines Vorbringens dem Abschnitt "Zulässigkeit" zugeordnet. Dem Ansatz der Vb., es sei "nicht ausschließbar", dass der Bf. in seinen Rechten aus Art. 38 GG verletzt sei, und deshalb müsse das BVerfG die beantragte umfassende Prüfung vornehmen, sollte - so Herr AL III - mit Nachdruck entgegengetreten werden.

Knapp, Cornelia

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 12:01
An: Knapp, Cornelia
Betreff: FW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

From: Pakuscher, Irene
Sent: Friday, August 25, 2017 12:00:31 PM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna
To: Barth, Thomas; Marquardt, Maria; Knapp, Cornelia
Cc: Referat IVA2; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian; Günther, Andreas - IVC2 -; Eichholz, Christian; Heitland, Horst; Ernst, Christoph; Weis, Hubert - ALIII -; Karcher, Johannes; Schuster, Klaus
Subject: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Referat III B 4 ist mit dem Vorschlag sehr einverstanden, Professor [REDACTED] als Prozessbevollmächtigten zu den patentrechtlichen Fragen der Verfassungsbeschwerde zu beauftragen.

Nach Einschätzung der Leitung der Abteilung III wäre es wichtig, darüber hinaus jemanden zu bestellen, der sich eingehend mit den Fragen der Zulässigkeit der Vb. auseinandersetzen kann. Der Bf. hat ja selbst den größten Teil seines Vorbringens dem Abschnitt "Zulässigkeit" zugeordnet. Dem Ansatz der Vb., es sei "nicht ausschließbar", dass der Bf. in seinen Rechten aus Art. 38 GG verletzt sei, und deshalb müsse das BVerfG die beantragte umfassende Prüfung vornehmen, sollte - so Herr AL III - mit Nachdruck entgegengetreten werden.

Darüber hinaus wäre die von Referat IV A 2 mit email vom 24. August 2017 (s.u.) angesprochene Expertise auf dem Gebiet des Staats- und Europarechts sehr zu begrüßen.

Mit den besten Grüßen
 Irene Pakuscher

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Heitland, Horst
Gesendet: Donnerstag, 24. August 2017 16:41
An: Marquardt, Maria; Eichholz, Christian; Pakuscher, Irene; Karcher, Johannes; Günther, Andreas - IVC2 -; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian
Cc: Knapp, Cornelia; Referat IVA2
Betreff: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach kursorischer Durchsicht scheinen mir die Schwerpunkte im Staats- und Europarecht zu liegen, so dass es sich anbieten dürfte, einen Prof. mit entsprechendem Schwerpunkt zu beauftragen.

Mit freundlichen Grüßen
 Heitland

Knapp, Cornelia

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 18:18
An: Knapp, Cornelia
Betreff: FW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

From: Pakuscher, Irene
Sent: Friday, August 25, 2017 6:17:59 PM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna
To: Barth, Thomas; Günther, Andreas - IVC2 -
Cc: Karcher, Johannes
Subject: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Lieber Herr Barth,
 lieber Herr Günther,

ich möchte berichten, dass bei einem Staatshaftungsverfahren wegen angeblich unzutreffender Umsetzung der Richtlinie Urheberrecht in der Informationsgesellschaft die Bundesregierung durch eine "Doppelspitze" vertreten worden war, nämlich durch einen Experten im Staatshaftungsrecht und einen Experten im Urheberrecht, die beide gemeinsam die verschiedenen Schriftsätze in intensiver Abstimmung mit BMJV erarbeitet hatten. Dieser Rechtsstreit wurde auch bis zum BVerfG geführt; die "Doppelspitze" hatte sich damals sehr bewährt.

Außerdem darf ich Sie bitten, den Hinweis von Herrn AL III zur Frage der Zulässigkeit der VB nicht aus dem Blick zu verlieren.

Vor diesem Hintergrund erlaube ich mir die erneute Anregung, über eine "Teambildung" nachzudenken.

Mit den besten Grüßen
 Irene Pakuscher

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Günther, Andreas - IVC2 -
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 17:04
An: Pakuscher, Irene; Barth, Thomas; Marquardt, Maria; Knapp, Cornelia
Cc: Referat IVA2; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian; Eichholz, Christian; Heitland, Horst; Ernst, Christoph; Weis, Hubert - ALIII -; Karcher, Johannes; Schuster, Klaus
Betreff: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Prof. [REDACTED] ist ein ausgewiesener Patentrechtler, der sich auch mit dem EPGÜ schon eingehend beschäftigt hat. Ich kenne ihn zudem als gründlichen Arbeiter, der auch die 170-Seiten der Klage "in den Griff" kriegen dürfte. Daher keine Bedenken (wenn die Tatsache kein Problem ist, dass Prof. [REDACTED] und Prof. [REDACTED] als voraussichtlicher Berichtserstatter für das Verfahren im 2. Senat beide Mitglied der juristischen Fakultät der [REDACTED] sind).

Ich stimme aber Horst Heitland zu, dass Schwerpunkte des Verfahrens eher im Verfassungs- und Europarecht liegen. Ob Prof. [REDACTED] auch das abdecken und vor dem BVerfG überzeugend vertreten kann, kann ich nicht sagen. Zudem ist nicht ausgeschlossen, dass das BVerfG Fragen aus diesem Verfahren dem EuGH vorlegt, und ein Wechsel des

Knapp, Cornelia

Von: Maletzki-Glitschert, Yvonne
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 10:36
An: Knapp, Cornelia
Betreff: WG: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Für Sie zur Kenntnis.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Marquardt, Maria
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 10:35
An: Maletzki-Glitschert, Yvonne
Betreff: FW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

From: Timm-Wagner, Birte
Sent: Friday, August 25, 2017 10:35:05 AM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna
To: Marquardt, Maria
Cc: Barth, Thomas; Sielemann, Henning; Kirchner, Heino; Karcher, Johannes; Pakuscher, Irene
Subject: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Frau Marquardt,

haben Sie vielen Dank für die Email und die Information über die Verfassungsbeschwerde.

Referat Z A 6 geht insofern davon aus, dass die Entscheidung über die Beauftragung von [REDACTED] Professor [REDACTED] zuständigkeitshalber allein von den Abteilungen III und IV getroffen wird.

Für eine fortlaufende Unterrichtung über das weitere Verfahren bedanke ich mich schon jetzt.

Mit freundlichen Grüßen,

Birte Timm-Wagner

Dr. Birte Timm-Wagner
 Referatsleiterin ZA6
 Durchwahl: [REDACTED]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Marquardt, Maria
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 16:58
An: Timm-Wagner, Birte
Betreff: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

IV A 3 (6459)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dem VB-Verfahren des Herrn Rechtsanwalt Stjerna übersende ich als Anlagen die Verfügung vom 23.08.2017 sowie das Zuleitungsschreiben des BVerfG nebst Verfassungsbeschwerdeschrift (wegen der Größe in insgesamt 4 Teilen) mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Die Anlagen der Verfassungsbeschwerde liegen bislang noch nicht vor.

Ich bitte um Verständnis, dass in Ansehung des Umfangs der Verfassungsbeschwerde eine eingehende Auseinandersetzung mit der Argumentation des Bf. kurzfristig nicht erfolgen kann.

Es wird erwogen, **[REDACTED]** Prof. Dr. jur. **[REDACTED]**, Inhaber des Lehrstuhls für **[REDACTED]**
[REDACTED] an der **[REDACTED]** en als

Prozessbevollmächtigten zu beauftragen.

Es wird um Mitteilung bis zum 30. August 2017 (DS) gebeten, ob aus Ihrer Sicht Einwände gegen die Beauftragung von **[REDACTED]** Professor **[REDACTED]** bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Marquardt

- für IVA3 -

Knapp, Cornelia

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 10:35
An: Knapp, Cornelia
Betreff: FW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

From: Timm-Wagner, Birte
Sent: Friday, August 25, 2017 10:35:05 AM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna
To: Marquardt, Maria
Cc: Barth, Thomas; Sielemann, Henning; Kirchner, Heino; Karcher, Johannes; Pakuscher, Irene
Subject: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Frau Marquardt,

haben Sie vielen Dank für die Email und die Information über die Verfassungsbeschwerde.

Referat Z A 6 geht insofern davon aus, dass die Entscheidung über die Beauftragung von [REDACTED] rofessor [REDACTED] zuständigkeitshalber allein von den Abteilungen III und IV getroffen wird.

Für eine fortlaufende Unterrichtung über das weitere Verfahren bedanke ich mich schon jetzt.

Mit freundlichen Grüßen,

Birte Timm-Wagner

Dr. Birte Timm-Wagner
 Referatsleiterin ZA6
 Durchwahl: [REDACTED]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Marquardt, Maria
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 16:58
An: Timm-Wagner, Birte
Betreff: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

IV A 3 (6459)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dem VB-Verfahren des Herrn Rechtsanwalt Stjerna übersende ich als Anlagen die Verfügung vom 23.08.2017 sowie das Zuleitungsschreiben des BVerfG nebst Verfassungsbeschwerdeschrift (wegen der Größe in insgesamt 4 Teilen) mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Die Anlagen der Verfassungsbeschwerde liegen bislang noch nicht vor.

Ich bitte um Verständnis, dass in Ansehung des Umfangs der Verfassungsbeschwerde eine eingehende Auseinandersetzung mit der Argumentation des Bf. kurzfristig nicht erfolgen kann.

Es wird erwogen, Prof. Dr. jur. [REDACTED], Inhaber des Lehr-stuhls für [REDACTED], an der [REDACTED] als

Prozessbevollmächtigten zu beauftragen.

Es wird um Mitteilung bis zum 30. August 2017 (DS) gebeten, ob aus Ihrer Sicht Einwände gegen die Beauftragung von Professor [REDACTED] bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Marquardt

- für IVA3 -

Knapp, Cornelia

Von: Henrichs, Christoph
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 17:02
An: Knapp, Cornelia
Cc: Maletzki-Glitschert, Yvonne; Marquardt, Maria
Betreff: WG: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde
Anlagen: image2017-08-23-134338.pdf; image2017-08-23-142021.pdf; Eingangsverfügung.pdf

Liebe Frau Knapp,

von hier aus selbstverständlich keine Einwände gegen die Beauftragung von Prof. [REDACTED]

Viele Grüße,

Christoph Henrichs
 IV C 3

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Marquardt, Maria
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 16:40
An: Eichholz, Christian; Pakuscher, Irene; Karcher, Johannes; Heitland, Horst; Günther, Andreas - IVC2 -; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian
Betreff: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

IV A 3 (6459)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dem VB-Verfahren des Herrn Rechtsanwalt Stjerna übersende ich als Anlagen die Verfügung vom 23.08.2017 sowie das Zuleitungsschreiben des BVerfG nebst Verfassungsbeschwerdeschrift (wegen der Größe in insgesamt 4 Teilen) mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Die Anlagen der Verfassungsbeschwerde liegen bislang noch nicht vor.

Ich bitte um Verständnis, dass in Ansehung des Umfangs der Verfassungsbeschwerde eine eingehende Auseinandersetzung mit der Argumentation des Bf. kurzfristig nicht erfolgen kann.

Es wird erwogen, [REDACTED] Prof. Dr. jur. [REDACTED] Inhaber des Lehrstuhls für [REDACTED] als [REDACTED] in der [REDACTED] als

Prozessbevollmächtigten zu beauftragen.

Es wird um Mitteilung bis zum 30. August 2017 (DS) gebeten, ob aus Ihrer Sicht Einwände gegen die Beauftragung von [REDACTED] Professor [REDACTED] bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Maria Marquardt

- für IVA3 -

Knapp, Cornelia

Von: Heitland, Horst
Gesendet: Donnerstag, 24. August 2017 16:41
An: Marquardt, Maria; Eichholz, Christian; Pakuscher, Irene; Karcher, Johannes; Günther, Andreas - IVC2 -; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian
Cc: Knapp, Cornelia; Referat IVA2
Betreff: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach kursorischer Durchsicht scheinen mir die Schwerpunkte im Staats- und Europarecht zu liegen, so dass es sich anbieten dürfte, einen Prof. mit entsprechendem Schwerpunkt zu beauftragen.

Mit freundlichen Grüßen
 Heitland

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Marquardt, Maria
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 16:40
An: Eichholz, Christian; Pakuscher, Irene; Karcher, Johannes; Heitland, Horst; Günther, Andreas - IVC2 -; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian
Betreff: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

IV A 3 (6459)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dem VB-Verfahren des Herrn Rechtsanwalt Stjerna übersende ich als Anlagen die Verfügung vom 23.08.2017 sowie das Zuleitungsschreiben des BVerfG nebst Verfassungsbeschwerdeschrift (wegen der Größe in insgesamt 4 Teilen) mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Die Anlagen der Verfassungsbeschwerde liegen bislang noch nicht vor.

Ich bitte um Verständnis, dass in Ansehung des Umfangs der Verfassungsbeschwerde eine eingehende Auseinandersetzung mit der Argumentation des Bf. kurzfristig nicht erfolgen kann.

Es wird erwidert, Prof. Dr. jur. [REDACTED] über des Lehrstuhls für [REDACTED] als

Prozessbevollmächtigten zu beauftragen.

Es wird um Mitteilung bis zum 30. August 2017 (DS) gebeten, ob aus Ihrer Sicht Einwände gegen die Beauftragung von [REDACTED] Professur [REDACTED] bestehen.

Mit freundlichen Grüßen
 Im Auftrag
 Maria Marquardt
 - für IVA3 -

Knapp, Cornelia

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 18:18
An: Knapp, Cornelia
Betreff: FW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

From: Pakuscher, Irene
Sent: Friday, August 25, 2017 6:17:59 PM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna
To: Barth, Thomas; Günther, Andreas - IVC2 -
Cc: Karcher, Johannes
Subject: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Lieber Herr Barth,
 lieber Herr Günther,

ich möchte berichten, dass bei einem Staatshaftungsverfahren wegen angeblich unzutreffender Umsetzung der Richtlinie Urheberrecht in der Informationsgesellschaft die Bundesregierung durch eine "Doppelspitze" vertreten worden war, nämlich durch einen Experten im Staatshaftungsrecht und einen Experten im Urheberrecht, die beide gemeinsam die verschiedenen Schriftsätze in intensiver Abstimmung mit BMJV erarbeitet hatten. Dieser Rechtsstreit wurde auch bis zum BVerfG geführt; die "Doppelspitze" hatte sich damals sehr bewährt.

Außerdem darf ich Sie bitten, den Hinweis von Herrn AL III zur Frage der Zulässigkeit der VB nicht aus dem Blick zu verlieren.

Vor diesem Hintergrund erlaube ich mir die erneute Anregung, über eine "Teambildung" nachzudenken.

Mit den besten Grüßen
 Irene Pakuscher

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Günther, Andreas - IVC2 -
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 17:04
An: Pakuscher, Irene; Barth, Thomas; Marquardt, Maria; Knapp, Cornelia
Cc: Referat IVA2; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian; Eichholz, Christian; Heitland, Horst; Ernst, Christoph; Weis, Hubert - ALIII -; Karcher, Johannes; Schuster, Klaus
Betreff: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Prof. █████ ist ein ausgewiesener Patentrechtler; der sich auch mit dem EPGÜ schon eingehend beschäftigt hat. Ich kenne ihn zudem als gründlichen Arbeiter, der auch die 170-Seiten der Klage "in den Griff" kriegen dürfte. Daher keine Bedenken (wenn die Tatsache kein Problem ist, dass Prof. █████ und Prof. █████ als voraussichtlicher Berichtsersteller für das Verfahren im 2. Senat beide Mitglied der juristischen Fakultät █████ sind).

Ich stimme aber Horst Heitland zu, dass Schwerpunkte des Verfahrens eher im Verfassungs- und Europarecht liegen. Ob Prof. █████ auch das abdecken und vor dem BVerfG überzeugend vertreten kann, kann ich nicht sagen. Zudem ist nicht ausgeschlossen, dass das BVerfG Fragen aus diesem Verfahren dem EuGH vorlegt, und ein Wechsel des

Knapp, Cornelia

Von: Bindels, Alfred
Gesendet: Mittwoch, 30. August 2017 13:48
An: Knapp, Cornelia
Betreff: AW: Vergütung des Prozessvertreters_WG: Verfassungsbeschwerden / Organstreitverfahren CETA - Beauftragung Prozessbevollmächtigter

Danke

Viele Grüße
 A. Bindels

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Knapp, Cornelia
Gesendet: Mittwoch, 30. August 2017 13:46
An: Bindels, Alfred
Cc: Barth, Thomas
Betreff: Vergütung des Prozessvertreters_WG: Verfassungsbeschwerden / Organstreitverfahren CETA - Beauftragung Prozessbevollmächtigter
Wichtigkeit: Hoch

Lieber Herr Bindels,
 aus der untenstehenden Email ist ersichtlich, dass BMWi eine Vergütung von pauschal [REDACTED] vorgesehen hatte. Da im Anschluss daran keine Emails mit anderslautendem Inhalt gespeichert sind, gehe ich davon aus, dass es bei dem Betrag geblieben ist.
 Mit freundlichen Grüßen
 Cornelia Knapp

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Mittwoch, 10. August 2016 13:10
An: Bindels, Alfred; Kemper, Jutta; Heitland, Horst; Günther, Andreas - IVC2 -; Hellmann, Mathias; Brink, Josef; Plöger, Henning - IVA1 -
Cc: Scheffczyk, Fabian; Ambrosi, Uta - IVB1 -
Betreff: WG: Verfassungsbeschwerden / Organstreitverfahren CETA - Beauftragung Prozessbevollmächtigter
Wichtigkeit: Hoch

IV B 1 (6419)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit nachstehender Mail teilt BMWi mit, dass es für das verfassungsgerichtliche Verfahren zu CETA (heute im Referat eingetroffen; Eingangsverfügung noch in Arbeit) Herrn Professor Franz Mayer (Universität Bielefeld) als Prozessbevollmächtigten beauftragen will. Gegen die Auswahl müssen m.E. Bedenken nicht erhoben werden; die von BMWi in Aussicht genommenen - [REDACTED] - Konditionen lassen sich rechtfertigen.

BMWi gibt für "etwaige Anmerkungen" Frist bis heute 15.30 Uhr und geht bei Verschweigen von Zustimmung aus. Ich werde mich - wenn ich nichts Gegenteiliges von Ihnen höre - verschweigen.

Mit freundlichen Grüßen
 Th. Barth

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Philipp.Krueger

Gesendet: Mittwoch, 10. August 2016 12:22

An: 'Barth-Th'; 'VI3@bmi.bund.de'; '505-0@auswaertiges-amt.de'; ref413@bk.bund.de; ref132@bk.bund.de; Sebastian.Seedorf

Cc: Viktoria.Ludwig; Kirsten.Scholl; Silvia.Dannenbring; buero-zr@bmwi.bund.de

Betreff: Verfassungsbeschwerden / Organstreitverfahren CETA - Beauftragung Prozessbevollmächtigter
Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

hiermit möchte ich Sie darüber informieren, dass BMWi beabsichtigt, in untenstehenden Verfassungsbeschwerden/Organstreitverfahren (Haupt- und Eilverfahren) Herrn Professor Mayer (Universität Bielefeld) als Prozessbevollmächtigten zu beauftragen. Herr Professor Mayer hat bereits im Jahr 2014 für BMWi ein Rechtsgutachten zu CETA (Fragestellung: gemischt-wirtschaftliches Abkommen) erstellt. Zudem hat er in diesem Jahr bereits an einer Expertenanhörung zu CETA im Bundestag teilgenommen - am 5.9.2016 wird er an einer weiteren Anhörung teilnehmen. Insbesondere die aus dieser Vorbefassung entstehenden Synergieeffekte für die Prozessvertretung waren für die Entscheidung des BMWi maßgeblich. Dies gilt vorallem angesichts der kurzen Stellungnahmefrist bis 15.9.2016.

BMWi beabsichtigt, die Vertretung mit einem Pauschalbetrag von [REDACTED] vergüten. Die Abweichung von den sonst üblichen Pauschalen [REDACTED] erscheint angesichts der Vielzahl der Verfahren und insbesondere angesichts der kurzen Frist und des hiermit verbundenen hohen organisatorischen Aufwands gerechtfertigt.

Für etwaige Anmerkungen wäre ich Ihnen bis heute 15.30 Uhr dankbar. Sollte ich nichts Gegenteiliges von Ihnen hören, erlaube ich mir, von Ihrer Zustimmung auszugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Krüger

Dr. Philipp-L. Krüger, LL.M. (Boston)

Referent

Zentrales Rechtsreferat

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Scharnhorststraße 34-37

10115 Berlin

Tel.: 030/18615- [REDACTED]

Fax: 030/18615- [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Schreiber, Sindy [mailto:[REDACTED]]

Gesendet: Dienstag, 9. August 2016 11:42

An: BUERO-ZR; 'Barth-Th [REDACTED]'; 'Vi3@bmi.bund.de'; '505-RL Weinberger, Stefano'; '505-0@auswaertiges-
amt.de'

Cc: ref413; ref502; Seedorf, Sebastian; Unzeitig, Stefanie; Kohake, Bärbel

Betreff: Zuweisungsschreiben BVerfG VB / Organstreitverfahren CETA

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich das Zuweisungsschreiben zu Verfassungsbeschwerden / Organstreitverfahren CETA m.d.B. um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung. Das Schreiben des BVerfG vom 01.08.2016 habe ich ebenfalls beigelegt.

Dem Bundesministerium des Innern sowie den Referaten 413 und 502 im Hause übersende ich die Anlagen noch per Post.

Auf die durch das BVerfG gesetzte Frist zur Stellungnahme - 15.09.2016 - weise ich ausdrücklich hin.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

 Cindy Schreiber

Referat 132

Knapp, Cornelia

Von: Knapp, Cornelia
Gesendet: Montag, 28. August 2017 09:29
An: Günther, Andreas - IVC2 -
Cc: Barth, Thomas; Heitland, Horst; Kemper, Jutta; Jeckel, Sebastian; Karcher, Johannes; Schuster, Klaus; Weis, Hubert - ALIII -; Hellmann, Mathias; Referat IVA2
Betreff: WG: Prozessbevollmächtigte Verfassungsbeschwerde EPGÜ-Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Lieber Herr Günther,
 Herr Heitland rief mich eben aus dem Urlaub an, um auch den Herrn Prof Dr. Franz C. Mayer vorzuschlagen!

Viele Grüße
 C. Knapp

---Bitte künftig keine Emails cc. an Frau Marquardt (VorzuALn IV B). Vielen Dank---

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Günther, Andreas - IVC2 -
Gesendet: Freitag, 25. August 2017 17:04
An: Pakuscher, Irene; Barth, Thomas; Marquardt, Maria; Knapp, Cornelia
Cc: Referat IVA2; Hellmann, Mathias; Henrichs, Christoph; Jeckel, Sebastian; Eichholz, Christian; Heitland, Horst; Ernst, Christoph; Weis, Hubert - ALIII -; Karcher, Johannes; Schuster, Klaus
Betreff: AW: Verfassungsbeschwerde EPGÜ- Zuleitungsschreiben und Verfassungsbeschwerde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Prof. [REDACTED] ist ein ausgewiesener Patentrechtler, der sich auch mit dem EPGÜ schon eingehend beschäftigt hat. Ich kenne ihn zudem als gründlichen Arbeiter, der auch die 170-Seiten der Klage "in den Griff" kriegen dürfte. Daher keine Bedenken (wenn die Tatsache kein Problem ist, dass Prof. [REDACTED] und Prof. [REDACTED] als voraussichtlicher Berichtserstatter für das Verfahren im 2. Senat beide Mitglied der juristischen Fakultät der LMU München sind).

Ich stimme aber Horst Heitland zu, dass Schwerpunkte des Verfahrens eher im Verfassungs- und Europarecht liegen. Ob Prof. [REDACTED] auch das abdecken und vor dem BVerfG überzeugend vertreten kann, kann ich nicht sagen. Zudem ist nicht ausgeschlossen, dass das BVerfG Fragen aus diesem Verfahren dem EuGH vorlegt, und ein Wechsel des Prozessvertreters sollte dann möglichst vermieden werden. Ich habe im Moment aber auch keine wirklich überzeugende Alternative parat. Europarechtlern mit Prozess Erfahrung wie Prof. [REDACTED] Prof. [REDACTED] Prof. [REDACTED] oder Prof. [REDACTED] dürfte u.a. der Hintergrund zum EPGÜ fehlen. Von diesen würde m.E. am ehesten Prof. Dr. Franz C. Mayer (Uni Bielefeld) in Frage kommen, der BT und Bundesregierung (zuletzt im CETA-Verfahren) schon häufiger vor dem BVerfG vertreten hat. Der Europarechtler Prof. [REDACTED] - wie Prof. [REDACTED] hat meines Wissens hingegen wenig Prozess Erfahrung. Ein Tandem hätte Vor- und Nachteile. Soweit meine Überlegungen bislang.

Viele Grüße,
 Andreas Günther
 - IVC2 -

-----Ursprüngliche Nachricht-----

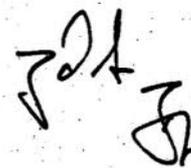
Von: Pakuscher, Irene

Knapp, Cornelia

Von: Ley, Rut
Gesendet: Donnerstag, 31. August 2017 10:58
An: Knapp, Cornelia
Betreff: AW: 956. Sitzung des Rechtsausschusses - Nachtrag zur Tagesordnung

Liebe Frau Knapp.

Vielen Dank für die Informationen und viele Grüße Rut Ley



-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Knapp, Cornelia
Gesendet: Mittwoch, 30. August 2017 16:06
An: Ley, Rut
Cc: Gütjahr, Eva-Lotta; Bindels, Alfred; Abmeier, Klaus; Kemper, Jutta; Barth, Thomas; Faig, Jakob; Ruß, Nannette; Ambrosi, Uta - IVA3 -
Betreff: WG: 956. Sitzung des Rechtsausschusses - Nachtrag zur Tagesordnung

IV A 3

Liebe Frau Ley,

das BVerfG hat die Verfassungsbeschwerde sowie den Antrag auf einstweilige Anordnung gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht der Bundesregierung am 23. August 2017 zugestellt und Gelegenheit zur Äußerung bis zum 31. Oktober 2017 gegeben. Das BVerfG hatte sich zuvor vom Bundespräsidialamt zusichern lassen, dass das Gesetz vorläufig nicht unterzeichnet würde, so dass das BVerfG vom Erlass einer einstweiligen Anordnung abgesehen hat.

Das BK hat BMJV die Federführung im Einvernehmen mit BMI, AA und BMWi zugewiesen.

Der Beschwerdeführer ist ein auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes tätiger Rechtsanwalt. Er macht geltend, als wahlberechtigter deutscher Staatsbürger nicht ausschließbar in Rechten aus Artikel 38 Absatz 1 Satz 1, Artikel 20 Absatz 1 und 2 i.V.m. Artikel 79 Absatz 3 GG verletzt zu sein. Er ist der Auffassung, dass das Vertragsgesetz im Bundestag mit einer 2/3 Mehrheit hätte verabschiedet werden müssen. Außerdem verbiete die aus der Verfassung herzuleitende Europarechtsfreundlichkeit, unionswidrige Abkommen zu schließen. Eine Unionsrechtswidrigkeit sieht der Bf. wegen angeblicher Kompetenzüberschreitungen der Mitgliedstaaten bei Abschluss des Abkommens sowie in der Struktur des geplanten Einheitlichen Patentgerichts. Der Bf. beantragt, die Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht durch Vorlage beim EuGH im Vorabentscheidungsverfahren nach Artikel 267 Absatz 3 AEUV zu klären.

Für die BReg stehen Fragen der Zulässigkeit im Vordergrund, da die Verfassungsbeschwerde offensichtlich unzulässig sein dürfte, weil der Beschwerdeführer letztlich über Artikel 38 GG eine derart nicht zulässige Überprüfung einfachen Rechts erstrebt. Im Übrigen dürfte sie auch unbegründet sein. Die Durchführung eines Vorabentscheidungsverfahrens vor dem EuGH erscheint zudem nicht veranlasst. Es ist beabsichtigt, das angegriffene Vertragsgesetz zu verteidigen und mit der Vertretung einen Prozessbevollmächtigten zu beauftragen.

Mit freundlichen Grüßen
 Cornelia Knapp
 -für IV A 3-

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Mittwoch, 30. August 2017 13:40
An: Knapp, Cornelia
Betreff: FW: 956. Sitzung des Rechtsausschusses - Nachtrag zur Tagesordnung

Knapp, Cornelia

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Mittwoch, 30. August 2017 13:40
An: Knapp, Cornelia
Betreff: FW: 956. Sitzung des Rechtsausschusses - Nachtrag zur Tagesordnung
Anlagen: 956.R-TO-Nachtrag.doc; 956.R-TO-Nachtrag.pdf; 956.R-TO-Nachtrag-Anlage.doc

From: Ley, Rut
Sent: Wednesday, August 30, 2017 1:40:14 PM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna
To: Barth, Thomas
Cc: Gutjahr, Eva-Lotta; Huniat, Aileen
Subject: WG: 956. Sitzung des Rechtsausschusses - Nachtrag zur Tagesordnung

Lieber Thomas

anbei übersende ich eine Ergänzung zu TOP 1 der TO des nächsten BR-Rechtsausschusses.
Es soll nun auch die Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht behandelt werden.

Ich wäre Dir dankbar, wenn Frau Stn für die TSK einen ganz kurzen Überblick über Stand und Inhalt des Verfahrens und die BMJV Position / Einschätzung hierzu bekommen könnte, damit sie für den Fall, dass die Länder hiernach fragen, Auskunft geben kann.

Um eine Rückmeldung bis Donnerstag, 31.8. DS bin ich dankbar.

Viele Grüße,
Rut

Rut Ley

Referentin

KabRef
Hausruf:

Knapp, Cornelia

Von: Pakuscher, Irene
Gesendet: Donnerstag, 31. August 2017 09:21
An: Poststelle; Ernst, Christoph; Knapp, Cornelia; Barth, Thomas; Heitland, Horst
Cc: Karcher, Johannes; Schuster, Klaus; Jacobi, Axel; Maßenberg, Katja
Betreff: WG: EPLAW Board Meeting September 4th, 2017 in Helsinki _
 ratification_Hungary
Anlagen: EPLAW Board Meeting September 4th, 2017 in Helsinki _
 ratification_Hungary

III B 4

I. Poststelle mdB Ausdruck der nachfolgenden email mit Anlage

II. GG

III. vorab per email
 Herrn UAL III B
 Frau Knapp
 Herrn Barth
 Herrn Heitland

Referat III B 4

z.K.

IV. WV III B 4 (Herrn Karcher)

Irene Pakuscher

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Karcher, Johannes**Gesendet:** Donnerstag, 31. August 2017 09:06**An:** Pakuscher, Irene**Betreff:** WG: EPLAW Board Meeting September 4th, 2017 in Helsinki _ ratification_Hungary**Von:** _____**Gesendet:** Donnerstag, 31. August 2017 09:05:15 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien**An:** Karcher, Johannes; _____**Betreff:** FW: EPLAW Board Meeting September 4th, 2017 in Helsinki _ ratification_Hungary

Auch das Verfassungsgericht Ungarns soll das EPGÜ prüfen.

Gruß

[Redacted]

Tel:

[Redacted]

Direct:

[Redacted]

Fax:

[Redacted]

Email:

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

CONFIDENTIALITY.

This email and any attachments are confidential, except where the email states it can be disclosed. It may also be privileged. If received in error, please do not disclose the contents to anyone, but notify the sender by return email and delete this email (and any attachments) from your system.

Knapp, Cornelia

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

Mittwoch, 30. August 2017 19:41

**EPLAW Board Meeting September 4th, 2017 in Helsinki _
ratification_Hungary**

Dear [REDACTED]

Dear All,

For your information, the Hungarian Government asked for the interpretation of the Hungarian Constitution by the Constitutional Court.

The petition was filed in July.

Now it is available on the website of the Constitutional Court in Hungarian.

Please find the quick translation of the basic information of the petition, below.

Kind regards,

"Type of the Procedure: Interpretation of the Fundamental Law (the Constitution)

Type of Petitioner: Government

On behalf of the Government, the Minister of Justice, based on Article 38 (1) of the Act on the Constitutional Court, and on the authorization set out in the Government Decision No. 2057/2017, requested the Constitutional Court to interpret Article E (2) and (4), Article Q (3) and Article 25 of the Fundamental Law, regarding whether the constitutional identity of Hungary is violated – with special regard to Article 25 on judicial power – with the publication of an international treaty on the basis of Article E (2) and (4) of the Fundamental Law which

- a) is not included in the treaties of the European Union, and which is not considered to be EU law, but only EU member states shall be part thereof;

- b) is the condition of the effective enforceability of an enhanced cooperation created within the framework of EU law;

- c) creates a international judicial board,
 - ca) which will have exclusive competence in a certain group of cases defined partly by EU law, and partly by other international treaties with the conveyance thereof;
 - cb) which will be entitled to interpret and apply EU law, international treaties concluded by member states – or non-member states or concluded with their participation – and national law during their procedure; and
 - cc) against the decisions thereof remedies will only be available within the organisation of the judicial board to be created.

Inasmuch, the international treaty described above shall not be published on the basis of Article E (2) and (4) of the Fundamental Law, what are the conditions of publication on the basis of the second sentence of Article Q (3) of the Fundamental Law, with special regard to Article 25 of the Fundamental Law on judicial power?"

From: [REDACTED]
Sent: Wednesday, August 30, 2017 1:24 PM
To: [REDACTED]
Subject: AW: EPLAW Board Meeting September 4th, 2017 in Helsinki [PLESNER-FAST-Active.FID79407]

Great – see you there! Best, [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

سيرة

T [Redacted]

M [Redacted]

F [Redacted]

E [Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

Germany

[Redacted]

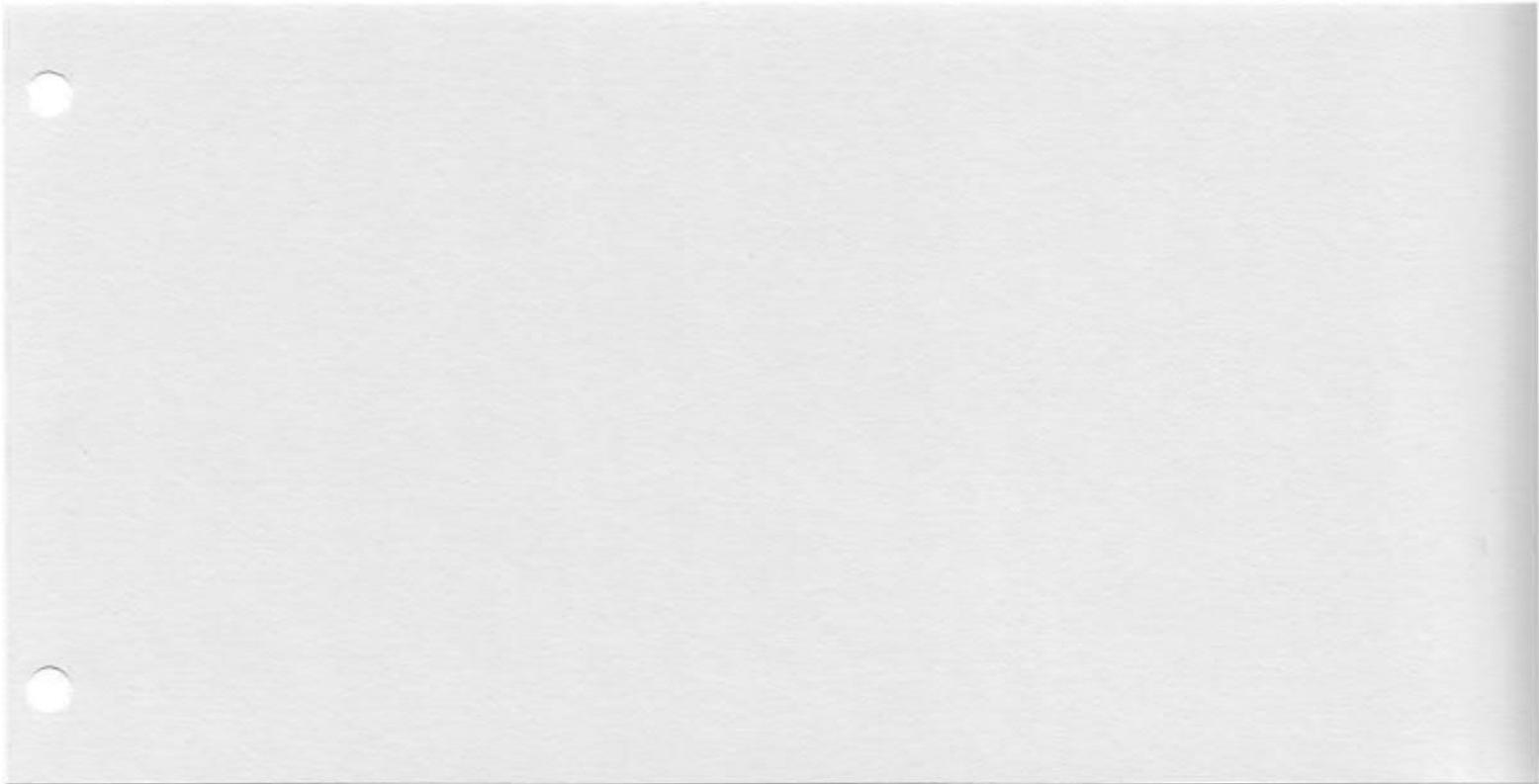
EU

Diese Nachricht und alle Anlagen sind nur für die Nutzung durch den benannten Empfänger bestimmt. Sie können geheime oder dem Anwaltsgeheimnis unterliegende Information beinhalten. Sollten Sie nicht der benannte Empfänger dieser Nachricht sein, kontaktieren Sie bitte sofort den Absender dieser Nachricht und löschen oder vernichten Sie die Nachricht ohne sie zu kopieren, ihren Inhalt an andere Personen weiterzugeben oder sie in irgendeiner anderen Art und Weise zu verwenden.

[Redacted]

This message and any attachments are intended only for use by the named addressee. They may contain confidential or privileged information. If you are not the named recipient of this communication, please contact the sender immediately and delete or destroy the communication without copying it, disclosing its contents to any other person, or using it in any other way.

[Redacted]



Barth, Thomas

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Mittwoch, 6. September 2017 14:38
An: 'buero-zr@bmwi.bund.de'; '505-S@auswaertiges-amt.de'
Cc: Klee, Kristina; Sebastian.Seedorf [REDACTED]; 'VI3@bmi.bund.de'; Knapp, Cornelia; Ruß, Nannette; Faig, Jakob; Ambrosi, Uta - IVA3 -
Betreff: E I L T -- PB im BVerfG-Verfahren VB Europäisches Patentgericht 2 BvR 739/17
Wichtigkeit: Hoch

BMJV, IV A 3 (6459)

Handwritten initials: JdH and JH

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

BK hat die im Betreff genannte Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht mit Schreiben vom 23. August BMJV zur federführenden Bearbeitung im Einvernehmen mit BMI, AA und BMWi zugewiesen. BMJV beabsichtigt, Herrn Professor Dr. Franz Mayer vom Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik der Universität Bielefeld mit der Prozessvertretung zu beauftragen.

Herr Prof Mayer hat Bundestag und Bundesregierung bereits mehrfach in ähnlich gelagerten Verfahren vor dem BVerfG vertreten. Insbesondere ist er für BMWi im Verfahren um das CETA-Abkommen tätig. Ich gehe deshalb davon aus, dass seine Bevollmächtigung auch im vorliegenden Verfahren keine Bedenken begegnet und hoffe vor diesem Hintergrund um Ihr Verständnis dafür, dass ich zur Beschleunigung der Abläufe Ihre Zustimmung zur Bestellung von Herrn Prof. Mayer bereits bis morgen, 11.00 Uhr erbitte. BMI hat sein Einverständnis bereits erteilt.

Mit freundlichen Grüßen
 Im Auftrag

Dr. Thomas Barth
 MR im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Referat IV A 3, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
 Tel.: 030 2025 [REDACTED]
 E-mail: [REDACTED]

Barth, Thomas

Von: Bindels, Alfred
Gesendet: Mittwoch, 6. September 2017 14:04
An: Barth, Thomas
Cc: Knapp, Cornelia
Betreff: WG: BVerfG-Verfahren "Einheitliches Patentgericht"

Mea culpa, hätte ich gleich weiterleiten sollen

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Dagmar.Busch
Gesendet: Donnerstag, 31. August 2017 15:51
An: Bindels, Alfred
Cc: Michaela.Schultze
Betreff: BVerfG-Verfahren "Einheitliches Patentgericht"

Lieber Herr Bindels,

wie versprochen kurze Rückmeldung zu unserem Gespräch heute: keine Bedenken unsererseits gegen eine Beauftragung von Herrn Prof. Dr. Franz C. Mayer!

Mit herzlichen Grüßen

Dagmar Busch

Bundesministerium des Innern
Ministerialdirigentin
Leiterin der Unterabteilung V I
Staatsrecht, Verfassungsrecht, Europarecht, Völkerrecht
Tel.: (030) 18681- , FAX (030) 18681-5-
e-mail:

Barth, Thomas

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Mittwoch, 6. September 2017 14:38
An: 'buero-zr@bmwi.bund.de'; '505-S@auswaertiges-amt.de'
Cc: Klee, Kristina; Sebastian.Seedorf [REDACTED]; 'VI3@bmi.bund.de'; Knapp, Cornelia; Ruß, Nannette; Faig, Jakob; Ambrosi, Uta - IVA3 -
Betreff: E I L T -- PB im BVerfG-Verfahren VB Europäisches Patentgericht 2 BvR 739/17
Wichtigkeit: Hoch

BMJV, IV A 3 (6459)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

BK hat die im Betreff genannte Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht mit Schreiben vom 23. August BMJV zur federführenden Bearbeitung im Einvernehmen mit BMI, AA und BMWi zugewiesen. BMJV beabsichtigt, Herrn Professor Dr. Franz Mayer vom Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik der Universität Bielefeld mit der Prozessvertretung zu beauftragen.

Herr Prof Mayer hat Bundestag und Bundesregierung bereits mehrfach in ähnlich gelagerten Verfahren vor dem BVerfG vertreten. Insbesondere ist er für BMWi im Verfahren um das CETA-Abkommen tätig. Ich gehe deshalb davon aus, dass seine Bevollmächtigung auch im vorliegenden Verfahren keine Bedenken begegnet und hoffe vor diesem Hintergrund um Ihr Verständnis dafür, dass ich zur Beschleunigung der Abläufe Ihre Zustimmung zur Bestellung von Herrn Prof. Mayer bereits bis morgen, 11.00 Uhr erbitte. BMI hat sein Einverständnis bereits erteilt.

Mit freundlichen Grüßen
 Im Auftrag

Dr. Thomas Barth
 MR im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Referat IV A 3, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
 Tel.: 030 2025 [REDACTED]
 e-mail: [REDACTED]

Knapp, Cornelia

Von: Julia.Koestler [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 7. September 2017 11:46
An: Barth, Thomas; Knapp, Cornelia
Cc: Nina.Wunderlich [REDACTED]; BUERO-VID1@bmwi.bund.de
Betreff: WG: E I L T -- PB im BVerfG-Verfahren VB Europäisches Patentgericht 2 BvR 739/17

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrter Herr Dr. Barth, sehr geehrte Frau Knapp,

wie bereits telefonisch besprochen, hat das BMWi keine Einwände gegen die Beauftragung von Prof. Dr. Mayer.

Mit freundlichen Grüßen
 Im Auftrag
 Julia Köstler

Referat ZR
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Scharnhorststr. 34-37, 10115 Berlin
 Tel:+49-(30)-18-615-[REDACTED]
 E-Mail: [REDACTED]
 Internet: <http://www.bmwi.de>

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Barth-Th [REDACTED]
 Gesendet: Mittwoch, 6. September 2017 14:38
 An: BUERO-ZR; 505-S@auswaertiges-amt.de
 Cc: Kristina.Klee [REDACTED]; Sebastian.Seedorf [REDACTED]; VI3@bmi.bund.de; knapp-co [REDACTED]; russ-
 na [REDACTED]; faig-ja [REDACTED]; ambrosi-ut [REDACTED]
 Betreff: E I L T -- PB im BVerfG-Verfahren VB Europäisches Patentgericht 2 BvR 739/17
 Wichtigkeit: Hoch

BMJV, IV A 3 (6459)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

BK hat die im Betreff genannte Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht mit Schreiben vom 23. August BMJV zur federführenden Bearbeitung im Einvernehmen mit BMI, AA und BMWi zugewiesen. BMJV beabsichtigt, Herrn Professor Dr. Franz Mayer vom Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik der Universität Bielefeld mit der Prozessvertretung zu beauftragen.

Herr Prof Mayer hat Bundestag und Bundesregierung bereits mehrfach in ähnlich gelagerten Verfahren vor dem BVerfG vertreten. Insbesondere ist er für BMWi im Verfahren um das CETA-Abkommen tätig. Ich gehe deshalb davon aus, dass seine Bevollmächtigung auch im vorliegenden Verfahren keine Bedenken begegnet und hoffe vor

diesem Hintergrund um Ihr Verständnis dafür, dass ich zur Beschleunigung der Abläufe Ihre Zustimmung zur Bestellung von Herrn Prof. Mayer bereits bis morgen, 11.00 Uhr erbitte. BMI hat sein Einverständnis bereits erteilt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Thomas Barth

MR im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Referat IV A 3, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

Tel.: 030 2025 [REDACTED]

e-mail: [REDACTED]

Knapp, Cornelia

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Donnerstag, 7. September 2017 13:20
An: Knapp, Cornelia
Betreff: FW: VB EPGÜ - St-Vorlage zur Bestellung von Prof. Mayer als Prozessbevollmächtigten
Anlagen: St-Vorlage.Vorschlag.PB.docx
Wichtigkeit: Hoch

From: Glasmann, Claudia
Sent: Thursday, September 07, 2017 1:19:38 PM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna
To: Barth, Thomas
Cc: Rohlack, Tammo; Hartkopf, Tilo
Subject: WG: VB EPGÜ - St-Vorlage zur Bestellung von Prof. Mayer als Prozessbevollmächtigten

Lieber Herr Barth,

nach Rücksprache mit dem BfdH zeichne ich die Vorlage mit, weise aber darauf hin, dass die Frage der Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit der Beauftragung von Herrn Prof. Mayer primär durch das Fachreferat geprüft werden muss. Die Haushaltsmittel stehen bei Kapitel 0711 Titel 526 01 zur Verfügung. Für eine spätere Zahlbarmachung schicken Sie bitte die von Referat IV A 3 rechnerisch und sachlich richtig gezeichnete Rechnung an das BfJ.

Viele Grüße
 Claudia Glasmann
 - für Z B 1 -

*z.d.A. (6459)
 von, 7.9.
 J. 8/9*

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Mittwoch, 6. September 2017 16:56
An: Rohlack, Tammo; Karcher, Johannes
Cc: Bindels, Alfred; Abmeier, Klaus; Kemper, Jutta; Knapp, Cornelia; Ambrosi, Uta - IVA3 -; Ruß, Nannette; Faig, Jakob; Heitland, Horst; Günther, Andreas - IVC2 -
Betreff: VB EPGÜ - St-Vorlage zur Bestellung von Prof. Mayer als Prozessbevollmächtigten
Wichtigkeit: Hoch

IV A 3 (6459)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

IV A 3 beabsichtigt, nach der - per Mail angefragten und bis morgen Mittag erbetenen - Mitzeichnung von AA und BMWi zur Bestellung von Prof. Mayer als Prozessbevollmächtigtem im Verfassungsbeschwerdeverfahren zum Europäischen Patentgericht Frau Staatssekretärin mit anliegender Vorlage um Billigung zu bitten. Die Vorlag soll möglichst morgen Mittag auf den Weg gehen.

Ich wäre deshalb Referat Z B 1 für eine möglichst kurzfristige Mitzeichnung (wegen des zu zahlenden Honorars) und Referat III B 4 für Kenntnisnahme und ggf. Hinweise auf evtl. Änderungsbedarf aus patentrechtlicher Sicht dankbar.

Vielen Dank und Grüße
Th. Barth

Knapp, Cornelia

Von: Barth, Thomas
Gesendet: Donnerstag, 7. September 2017 10:05
An: Knapp, Cornelia
Betreff: FW: E I L T -- PB im BVerfG-Verfahren VB Europäisches Patentgericht 2 BvR 739/17

Wichtigkeit: Hoch

From: E11-7 Steiner, Gerold
Sent: Thursday, September 07, 2017 10:04:22 AM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna
To: Barth, Thomas
Cc: *E11-JI
Subject: WG: E I L T -- PB im BVerfG-Verfahren VB Europäisches Patentgericht 2 BvR 739/17

Sehr geehrter Herr Dr. Barth,

AA ist mit der Bevollmächtigung von Prof. Dr. Franz Mayer einverstanden.

Freundliche Grüße
 Gerold Steiner

Gerold Steiner
 Richter am Amtsgericht
 Auswärtiges Amt
 Referat E11: EU-Sachpolitiken Innen, Währungs- & Finanzfragen Werderscher Markt 1, 10117 Berlin
 Telefon: +49 (0)30 18 17 [REDACTED]
 E-Mail: E11-7@diplo.de
 Internet: <http://www.diplo.de>

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Barth-Th [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 6. September 2017 14:38
An: buero-zr@bmwi.bund.de; 505-S Walter, Yvonne Nadine
Cc: Kristina.Klee [REDACTED]; Sebastian.Seedorf [REDACTED]; VI3@bmi.bund.de; knapp-co [REDACTED]; russ-na [REDACTED]; faig-ia [REDACTED]; ambrosi-ut [REDACTED]
Betreff: E I L T -- PB im BVerfG-Verfahren VB Europäisches Patentgericht 2 BvR 739/17
Wichtigkeit: Hoch

BMJV, IV A 3 (6459)

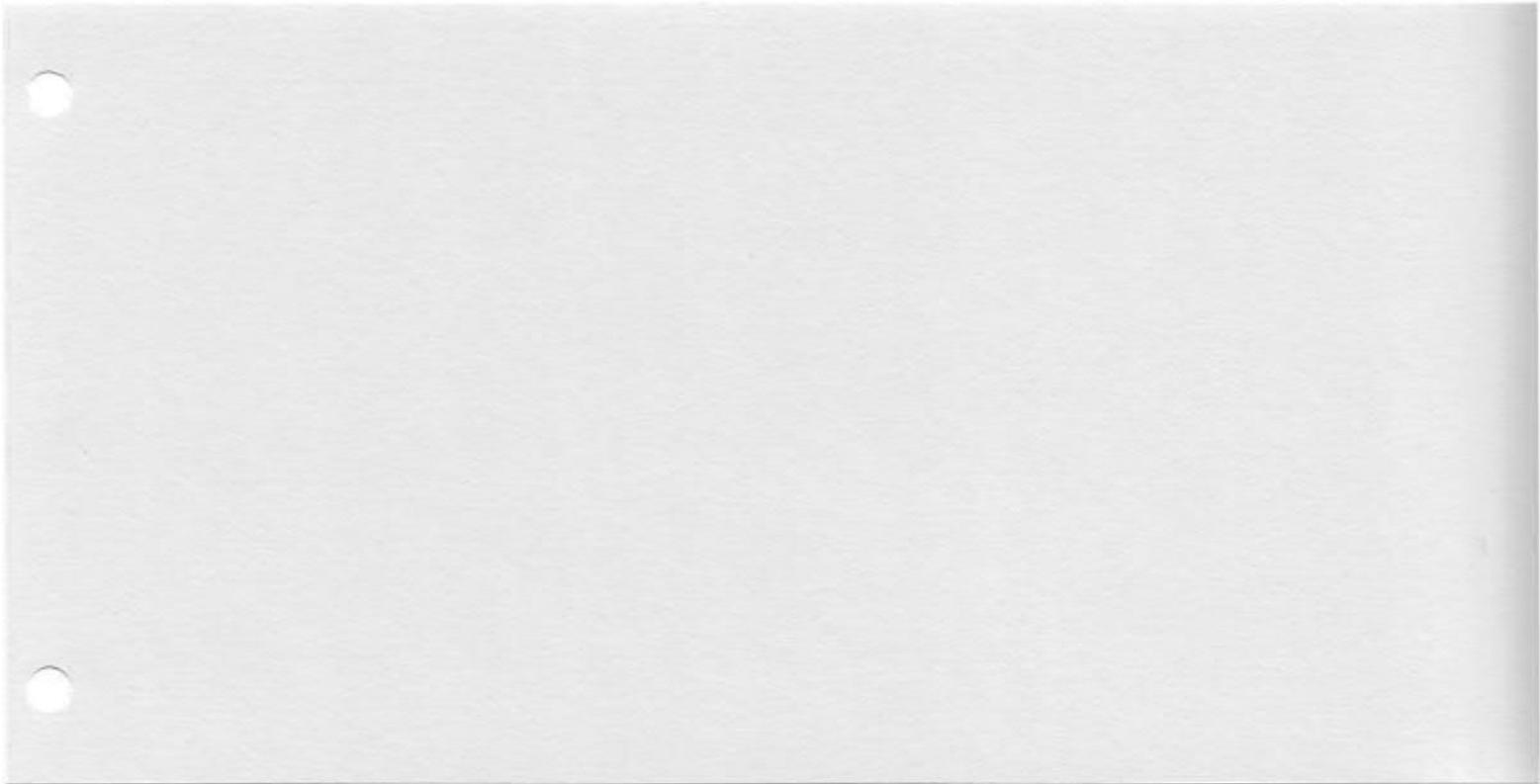
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

BK hat die im Betreff genannte Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht mit Schreiben vom 23. August BMJV zur federführenden Bearbeitung im Einvernehmen mit BMI, AA und BMWi zugewiesen. BMJV beabsichtigt, Herrn Professor Dr. Franz Mayer vom Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik der Universität Bielefeld mit der Prozessvertretung zu beauftragen.

Herr Prof Mayer hat Bundestag und Bundesregierung bereits mehrfach in ähnlich gelagerten Verfahren vor dem BVerfG vertreten. Insbesondere ist er für BMWi im Verfahren um das CETA-Abkommen tätig. Ich gehe deshalb davon aus, dass seine Bevollmächtigung auch im vorliegenden Verfahren keine Bedenken begegnet und hoffe vor diesem Hintergrund um Ihr Verständnis dafür, dass ich zur Beschleunigung der Abläufe Ihre Zustimmung zur Bestellung von Herrn Prof. Mayer bereits bis morgen, 11.00 Uhr erbitte. BMI hat sein Einverständnis bereits erteilt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Thomas Barth
MR im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Referat IV A 3, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
Tel.: 030 2025 [REDACTED]
e-mail: [REDACTED]



B M J V

1004 E (6459) - 46 465/2017

Berlin, den 7. September 2017

Hausruf: [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

St-Vorlage Vorschlag PB.docx

Referat: IV A 3
 Referatsleiter: MR Dr. Barth
 Referentin: Ri'in Knapp
 Sachbearbeiterin: OARin Ambrosi

Betreff: Verfassungsbeschwerde

hier: Verfassungsbeschwerde
 des Herrn Ingve Björn Stjerna,
 [REDACTED] Düsseldorf,

gegen

das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

-1 BvR 739/17-

Bezug: Schreiben des Bundesverfassungsgerichts vom 15. August 2017, eingegangen im BK am 23. August 2017, dem BMJV zugeleitet am 23. August 2017 per Mail von BK

Über

Herrn UAL IV A *2.9.*
 Herrn AL IV *2.9.*

Frau Staatssekretärin *2.9.*

mit der Bitte um Kenntnisnahme von dem Vermerk zu I. sowie Billigung des Vorschlags unter I. 3. sowie Zeichnung des Schreibens zu II. vorgelegt.

I. Vermerk:

1. Zusammenfassung:

[REDACTED]

Mit Bezugsschreiben hat der Zweite Senat des BVerfG der Bundesregierung eine Verfassungsbeschwerde (Vb) gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht übersandt und Gelegenheit zur Äußerung nach §§ 94, 77 BVerfGG bis zum 31. Oktober 2017 gegeben; innerhalb der Bundesregierung federführend ist BMJV.

Aus fachlicher Sicht erscheint es nach übereinstimmender Auffassung der Abteilungen III und IV geboten, der Verfassungsbeschwerde entgegenzutreten. Frau Staatssekretärin wird um Billigung der Bestellung von Herrn Prof. Franz Mayer, Universität Bielefeld, zum Prozessbevollmächtigten sowie Unterzeichnung der insoweit unter II. entworfenen Vollmacht gebeten.

Im Einzelnen:

2. Zum Verfahren:

Der Beschwerdeführer (Bf.) ist ein auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes tätiger Rechtsanwalt und wendet sich gegen das von Bundestag und Bundesrat bereits beschlossene Vertragsgesetz zur Ratifikation des am 19. Februar 2013 unterzeichneten Übereinkommens über ein Einheitliches Patentgericht und des am 1. Oktober 2015 unterzeichneten Protokolls zum Übereinkommen.

Mit dem Übereinkommen wird ein Einheitliches Patentgericht errichtet, das mit unmittelbarer Wirkung über europäische Patentstreitigkeiten in den 25 teilnehmenden Mitgliedstaaten der Europäischen Union entscheiden soll. Es wird einmal für Streitigkeiten über klassische europäische Bündelpatente zuständig sein, die nach dem Europäischen Patentübereinkommen vom Europäischen Patentamt erteilt wurden, die bisher den nationalen Gerichten zugewiesen sind, deren Entscheidungen auf das Territorium des jeweiligen Staates begrenzt sind. Darüber hinaus wird das neue Einheitliche Patentgericht für Streitigkeiten betreffend das neue EU-Einheitspatent zuständig sein, das mit den EU-Verordnungen Nr. 1257 / 2012 und 1260 / 2012 über die Umsetzung der Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich des einheitlichen Patentschutzes geschaffen wird.

Hierdurch sieht sich der Bf. in seinen Rechten aus Artikel 38 Absatz 1 Satz 1, Artikel 20 Absatz 1 und 2 i.V.m. Artikel 79 Absatz 3 GG verletzt. Er meint, das Vertragsgesetz hätte im Bundestag mit einer 2/3 Mehrheit verabschiedet werden müssen. Außerdem hält er das Übereinkommen für europarechtswidrig und argumentiert, die aus der Verfassung herzuleitende Europarechtsfreundlichkeit verbiete, unionswidrige Abkommen zu schließen. Europarechtlich fehle den Mitgliedstaaten die Kompetenz zum Abschluss des Abkommens; auch sei die Struktur des geplanten Einheitlichen Patentgerichts nicht vereinbar mit dem Recht der Europäischen Union.

Der Bf. beantragt, die Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht durch Vorlage beim EuGH im Vorabentscheidungsverfahren nach Artikel 267 Absatz 3 AEUV zu klären. Außerdem beantragt er den Erlass einer einstweiligen Anordnung. Hiervon hat das BVerfG bislang abgesehen, nachdem ihm das Bundespräsidialamt zugesichert hatte, dass das Gesetz vorläufig nicht unterzeichnet würde.

Aus fachlicher Sicht sollte das angegriffene Vertragsgesetz verteidigt werden. Dabei sollte die Bundesregierung schon die Unzulässigkeit der Verfassungsbeschwerde geltend machen. Letztlich zeigt der Beschwerdeführer keine Verletzung von mit der Verfassungsbeschwerde rügefähigen subjektiven Rechten auf, sondern erstrebt eine Überprüfung des Gesetzgebungsverfahrens und der Europarechtskonformität. Im Übrigen dürfte die Verfassungsbeschwerde auch unbegründet sein. Die Durchführung eines Vorabentscheidungsverfahrens vor dem EuGH erscheint ebenfalls nicht veranlasst.

3. Bestellung eines Prozessbevollmächtigten:

Das anhängige Verfassungsbeschwerdeverfahren gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht ist von grundsätzlicher nationaler und europapolitischer Bedeutung.

Abteilung IV empfiehlt daher im Einvernehmen mit Abteilung III, im vorliegenden Verfahren einen Prozessbevollmächtigten zu bestellen, und schlägt vor, Herrn **Professor Dr. Franz Mayer** vom Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik der Universität Bielefeld zu bevollmächtigen. Ein Lebenslauf und ein Veröffentlichungsverzeichnis sind in **Anlagen 1 und 2** beigefügt. Prof. Dr. Mayer hat mehrfache Prozess Erfahrung in ähnlich gelagerten Verfahren vor dem BVerfG. Er hat den Deutschen Bundestag in den Verfahren zum Vertrag von Lis-

sabon sowie in den Verfahren um die Griechenlandhilfe und den Eurorettungsschirm vertreten. Für die Bundesregierung, federführend BMWi, ist er im Verfahren um das CETA-Abkommen tätig. Er hat in diesen Verfahren überzeugende Arbeit geleistet. Die Ressorts (BMI, AA und BMWi) sowie BK tragen seine Bestellung mit.

Die Beauftragung soll pauschal für das schriftliche Verfahren mit einem Betrag von [REDACTED] für den Fall der Durchführung einer mündlichen Verhandlung mit weiteren [REDACTED] vergütet werden. Dies erscheint unter Berücksichtigung des Umfangs und der Komplexität der Verfassungsbeschwerde angemessen und entspricht der zuletzt von BMWi gezahlten Vergütung im CETA -Verfahren.

Gemäß § 22 Abs. 2 BVerfGG ist dem Bundesverfassungsgericht eine schriftliche Vollmacht vorzulegen, die gemäß § 35 Abs. 7 Satz 1 GG von der Hausleitung des federführenden Bundesministeriums zu erteilen ist. Sie ist im nachfolgend vorgeschlagenen und zur Zeichnung erbetenen Schreiben zu II. formuliert und soll Herrn Prof. Mayer mit dem unter III. vorgesehenen Schreiben auf Fachebene überreicht werden.

II. Schreiben:

Herrn
 Prof. Dr. Franz Mayer
 Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik
 Universitätsstraße 25
 33615 Bielefeld

Vollmacht

Ausgefertigt am
 Gelesen am
 Abgesandt am 8.9.17/19

Sehr geehrter Herr Professor Mayer,

ich bevollmächtige Sie gemäß § 22 BVerfGG, die Bundesregierung in dem nachstehend genannten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht zu vertreten:

Verfassungsbeschwerde
 des Herrn Ingve Björn Stjerna,
 [REDACTED] Düsseldorf,

- 5 -

gegen

das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

-1 BvR 739/17-

In Vertretung

z.U.

(Wirtz)

III. Schreiben:

gef. (mit Änderungen gem. 2) JF 8/9

Herrn
 Prof. Dr. Franz Mayer
 Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik
 Universitätsstraße 25
 33615 Bielefeld

Ausgefertigt am ...08.08...

Gelesen am ...08.08...

Abgesandt am ...08.08... jli

Betreff: Verfassungsbeschwerde

des Herrn Ingve Björn Stjerna,
 [REDACTED] Düsseldorf,

gegen

das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung.

-1 BvR 739/17-

hier: Prozessvollmacht

Anlg.: - 1 -

Sehr geehrter Herr Professor Mayer,

ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft, die Bundesregierung in dem vorbezeichneten Verfassungsbeschwerdeverfahren zu vertreten. Anliegend übermittle ich Ihnen die erforderliche schriftliche Vollmacht.

Ich bestätige Ihnen nochmals folgende Vereinbarung über ein pauschales Honorar, das etwaige Kosten und Auslagen einschließt:

- Erstellen eines Schriftsatzes sowie ggf. ergänzender schriftlicher Ausführungen:
_____ (zzgl. MWSt).
- Im Falle einer mündlichen Verhandlung für deren Vorbereitung und die Teilnahme:
_____ (zzgl. MWSt).

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

z.U.

(Dr. Barth)

IV. Referat Z B 1 hat elektronisch mitgezeichnet; Referat III B 4 hat elektronisch Kenntnis

**V. WV über Herrn AL IV.
Herrn UALn IV A
in Referat IV A 3**

J R P 1
Reg IV/46: 1. Karte heften ✓
2. Wv
JL 9/9

Ku, 7.9.

Anlage 1

Biographie

Schwerpunkte

- Öffentliches Recht (insbesondere deutsches und vergleichendes Verfassungsrecht; Europäisierung und Internationalisierung des öffentlichen Rechts; Ausländerrecht; Internetrecht)
- Europawissenschaft (Europäische Verfassungsentwicklung, Europarecht und Europapolitik)
- Völkerrecht und Internationale Beziehungen
- Rechtsvergleichung
- Rechtspolitik (insbesondere Verfassungspolitik sowie europäische und internationale Politik)
- Frankreichforschung
- Deutsches und Europäisches Sport- und Fussballrecht

Biographie

- Seit 2016 Mitglied des DFB-Bundesgerichts (Ethikammer)
- Seit 2016 Vertretung der Bundesregierung vor dem BVerfG in den Verfahren um das CETA-Abkommen, Verfahren 2 BvR 1368/16, 2 BvR 1444/16, 2 BvR 1482/16, 2 BvR 1823/16, 2 BvR 3/16
- Sommersemester 2015 Forschungssemester
- Im Fall Term 2012/2013 Visiting Professor Columbia Law School
- Juli 2011 General Course Academy of European Law, Europäisches Hochschulinstitut, Florenz
- 2011 Senior Emile Noël Fellow NYU School of Law, Forschungssemester
- Wintersemester 2010/2011 Gastprofessor am Centre de Droit européen Université Paris 2 Panthéon-Assas, Forschungssemester
- 2010/2011 Vertretung des Deutschen Bundestages vor dem BVerfG in den Verfahren um die Griechenlandhilfe und den Eurorettungsschirm, Verfahren 2 BvR 987/10, 2 BvR 1485/10, 2 BvR 1099/10
- Sommersemester 2009 Elternzeit
- 2008/2009 Vertretung des Deutschen Bundestages vor dem Bundesverfassungsgericht im Verfahren zum Vertrag von Lissabon (2 BvE 5/08, 2 BvR 1259/08, 2 BvR 182/09)
- Im Wintersemester 2007/2008 Gastprofessor Université Paris 1 Panthéon Sorbonne

- Dezember 2007 Ruf auf eine W3-Professur für Verwaltungswissenschaft, insbesondere Regieren und Verwalten im europäischen Kontext, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (abgelehnt)
- Seit September 2007 Univ.-Prof. (W3), Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld
- Mai 2007 Ruf auf eine W3-Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht, mit einem wirtschaftsrechtlichen Schwerpunkt an der Universität Bielefeld
- Im Sommersemester 2007 Vertretung des Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht an der Universität Bielefeld
- Im Wintersemester 2006/2007 Vertretung des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht an der Universität Bielefeld sowie Lehrbeauftragter an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- 2005 Habilitation Humboldt-Universität zu Berlin, Venia legendi für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik, Privatdozent an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Mai 2001 Wissenschaftlicher Assistent (C1), zuvor seit November 1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Ingolf Pernice, u.a. im DFG-Forschungsprojekt Europäisches Verfassungsrecht
- Zuvor Mitarbeiter von Prof. Joseph H. H. Weiler, Harvard Law School, jetzt NYU School of Law (1994/95), Prof. Patrick Weil (IEP de Paris), jetzt CNRS) und Prof. Dr. Rudolf Geiger, Universität Leipzig (1993/94)
- 2000 Forschungsaufenthalt Harvard Law School
- 1999 Promotion bei Prof. Dr. Bruno Simma, Ludwig-Maximilians-Universität München, Fakultätspreis (Walburga-Riedl Preis)
- 1997 Zweite Juristische Staatsprüfung in Berlin
- 1995 bis 1997 Referendariat beim Kammergericht Berlin (Stationen u.a.: BStU Berlin (vormals „Gauck-Behörde“); Bundesministerium für Wirtschaft - Europaabteilung (Bonn); Deutsche Botschaft (Tokyo))
- 1995 Master of Laws (LL.M.) Yale Law School, New Haven, USA (DAAD-McKinsey Stipendium)
- 1994 Erste Juristische Staatsprüfung in Bayern
- 1991 Certificat d'Etudes Politiques Institut d'Etudes Politiques de Paris
- 1988 bis 1993 Student der Rechtswissenschaft sowie der Politikwissenschaft und Neueren Geschichte in Bonn, Paris (Institut d'Etudes Politiques de Paris, „Sciences-Po“ und Paris 1) und München. Stipendiat Studienstiftung des deutschen Volkes und DAAD. Praktika im Deutschen Bundestag, Europäischen Parlament (Straß-

- burg/Brüssel), Conseil d'Etat (Paris) und bei der Rechtsabteilung der Vereinten Nationen (New York)
- 1987 bis 1988 Wehrdienst (Bundeswehr), Freistellung vom Wehrdienst in Frankreich
- 1987 Straßburg-Preis Stiftung F.V.S. Hamburg
- 1987 Abitur
- 1986 1. Preis - Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Mehrsprachenwettbewerb)

Staatsangehörigkeit: Deutsch, Französisch

Kontaktadresse: Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik, Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Bielefeld, Postfach 10 01 31

D-33501 Bielefeld

Telefon +49 521 106 [REDACTED] oder [REDACTED] * Telefax +49 521 106 15 [REDACTED]

franz.mayer@uni-bielefeld.de

FRANZ CHRISTIAN MAYER

STAND 1.11.2016

VERÖFFENTLICHUNGEN**MONOGRAPHIEN**

1. Kompetenzüberschreitung und Letztentscheidung. Das Maastricht-Urteil des Bundesverfassungsgerichts und die Letztentscheidung über Ultra vires-Akte in Mehrebenensystemen. Eine rechtsvergleichende Betrachtung von Konflikten zwischen Gerichten am Beispiel der EU und der USA. Münchener Universitätsschriften: Reihe der Juristischen Fakultät Band 150, München: C.H. Beck 2000, 425 S., zugl. Diss. LMU München
<<http://www.whi-berlin.de/mus150.htm>>
Bespr. in DVBl. 2001, S. 39-41 (K. Faßbender); DÖV 2002, S. 218 (J. Lege); Handelsblatt v. 16.1.2001 (Kurzbespr.); ausgezeichnet mit dem Fakultätspreis der Juristischen Fakultät der LMU München
2. Die Internationalisierung des Verwaltungsrechts. Modi und Strukturen der Einwirkung auf das nationale Recht in Zeiten der Europäisierung und Globalisierung, Habilitationsschrift, 503 S. Ms., iE., Ius Publicum, Tübingen: Mohr Siebeck
3. The Limits of European Constitutional Law. Collected Courses of the Academy of European Law (General Course), Oxford: Oxford University Press, in Vorbereitung
4. Settling Disputes. Designing Adjudicatory Systems for International Economic Disputes: A Comparative Toolbox. ASEAN Integration Through Law Book Series. Cambridge: Cambridge University Press, in Vorbereitung
(mit Karen Alter, Lawrence Helfer, J.H.H. Weiler)

SAMMELBÄNDE, KOMMENTARE

5. Strukturfragen der Europäischen Union. Recht und Politik in der Europäischen Union Band 1, Baden-Baden: Nomos 2010, 358 S.
(Hrsg., mit Claudio Franzius und Jürgen Neyrer)
6. Europäische Menschenrechtskonvention. Kommentar. Reihe Beck'sche Gelbe Kommentare, München: C.H. Beck 2012, 733 S.
(Hrsg., mit Ulrich Karpenstein)
7. Grenzen der europäischen Integration? Herausforderungen an Recht und Politik. Recht und Politik in der Europäischen Union Band 3, Baden-Baden: Nomos 2013, 354 S.
(Hrsg., mit Claudio Franzius und Jürgen Neyrer)
8. Modelle des Parlamentarismus im 21. Jahrhundert. Neue Ordnungen von Recht und Politik. Recht und Politik in der Europäischen Union Band 4, Baden-Baden: Nomos 2015
(Hrsg., mit Claudio Franzius und Jürgen Neyrer)
9. Europäische Menschenrechtskonvention. Kommentar. Reihe Beck'sche Gelbe Kommentare, 2. Auflage, München: C.H. Beck 2015
(Hrsg., mit Ulrich Karpenstein)

AUFSÄTZE, SELBSTÄNDIGE BEITRÄGE

8. European Democracy and its Critique. Five Uneasy Pieces
(mit Joseph H.H. Weiler und Ulrich R. Haltern)
Europäisches Hochschulinstitut Florenz - Robert Schuman Centre,
EUI Working Paper RSC No. 95/11 (1995), 45 S.
= European Democracy and Its Critique

- Westeuropean Politics 18 (1995), S. 4-39
 = in: Jack Hayward (Hrsg.), *The Crisis of Representation in Europe*, London: Frank Cass 1995, S. 4-39
 = *European Democracy and Its Critics – Five Uneasy Pieces*
 Harvard Jean Monnet Working Paper 1/95 (1995)
 <<http://www.jeanmonnetprogram.org/papers/papers95.html>>, 41 S.
9. **Recht und Cyberspace**
 Neue Juristische Wochenschrift [NJW] 1996, S. 1782-1791
10. **Certain Rectangular Problems of European Integration**
 (mit Joseph H. H. Weiler u.a., hrsg. vom Europäischen Parlament)
 Studie für das Europäische Parlament (IV/95/02)
 European Parliament Working Paper Political Series W-24, Luxemburg 1996, 69 S.
11. **The Division of Competences in the European Union**
 (mit Joseph H. H. Weiler, hrsg. vom Europäischen Parlament)
 Studie für das Europäische Parlament (IV/95/03)
 European Parliament Working Paper Political Series W-26, Luxemburg 1997, 66 S.
12. **Wesentlichkeitstheorie und Gerichtsbarkeit - Zur institutionellen Kritik des Gesetzesvorbehalts**
 (mit Ulrich R. Haltern und Christoph R. Möllers)
 Die Verwaltung 30 (1997), S. 51-74
13. **Recht und Cyberspace - Eine Einführung in einige rechtliche Aspekte des Internets**
 Humboldt Forum Recht (Internet-Zeitschrift) Beitrag 3, 1997;
 <<http://www.humboldt-forum-recht.de/deutsch/3-1997/index.html>>, 65 S.
 (erweiterte Fassung von 3.)
14. **Europe and the Internet. The Old World and the New Medium**
 European Journal of International Law [EJIL] 11 (2000), S. 145-169
 = Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 3/00 (2000)
 <<http://www.rewi.hu-berlin.de/WHI/deutsch/papers/whipapers200/index.htm>>
15. **Grundrechtsschutz gegen europäische Rechtsakte durch das BVerfG. Zur Verfassungsmäßigkeit der Bananenmarktordnung**
 Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht [EuZW] 2000, S. 685-689
16. **De la constitution composée de l'Europe**
 (mit Ingolf Pernice)
 Revue trimestrielle de droit européen [RTDE] 2000, S. 623-647
 = Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 1/01 (2001)
 <<http://www.whi-berlin.de/pernice-mayer.htm>>
 = *La Costituzione integrata dell'Europa*
 (mit Ingolf Pernice)
 in: Gustavo Zagrebelsky (Hrsg.), *Diritti e Costituzione nell'Unione Europea*, Rom: Editori Laterza 2003, S. 43-68.
 (italienische Übersetzung)
 = Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 7/03 (2003)
 <<http://www.whi-berlin.de/costituzione.htm>>
17. **Renewing the European Social Contract. The Challenge of Institutional Reform and Enlargement in the Light of Multilevel Constitutionalism**
 (mit Ingolf Pernice und Stephan Wernicke)
 King's College Law Journal [KCLJ] 12 (2001), S. 61-74
 = Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 11/01 (2001)
 <<http://www.whi-berlin.de/socialcontract.htm>>

18. The Internet and Public International Law – Worlds Apart? (Review Essay)
European Journal of International Law [EJIL] 12 (2001), S. 617-622
19. Die drei Dimensionen der europäischen Kompetenzdebatte
Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht [ZaöRV] 61 (2001), S. 577-640
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 2/02 (2002)
<<http://www.whi-berlin.de/kompetenzdebatte.htm>>
20. Nationale Regierungsstrukturen und europäische Integration. Verfassungsrechtliche Vorgaben für den institutionellen Rahmen der Europapolitik auf nationaler und europäischer Ebene
Europäische Grundrechte Zeitschrift [EuGRZ] 2002, S. 111-124
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 19/02 (2002)
<<http://www.whi-berlin.de/regierungen.htm>>
21. Kitsch ou Constitution? La signification de la Charte européenne des Droits fondamentaux
Stosunki Miedzynarodowe/Relations internationales [Zeitschrift Internationale Beziehungen der Universität Warschau, Polen] (wydanie specjalne czerwiec 2002/édition spéciale juin 2002), S. 125-141
22. Das Bundesverfassungsgericht und die Verpflichtung zur Vorlage an den Europäischen Gerichtshof.
Anmerkung zum Beschluss vom 22. November 2001 – 2 BvB 1-3/01 (NPD-Verbot)
Europarecht [EuR] 2002, S. 239-257
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 20/02 (2002)
<<http://www.whi-berlin.de/vorlagen.htm>>
23. Das Internet, das Völkerrecht und die Internationalisierung des Rechts
Zeitschrift für Rechtssoziologie [ZfRSoz] 2002, S. 93-114
24. Macht und Gegenmacht in der Europäischen Verfassung. Zur Arbeit des Europäischen Verfassungskonventes
Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht [ZaöRV] 63 (2003), S. 59-76
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 9/03 (2003)
<<http://www.whi-berlin.de/macht-gegenmacht.htm>>
25. Ein Referendum über die Europäische Verfassung? (Gastkommentar)
Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht [EuZW] 2003, S. 321
26. La Charte européenne des droits fondamentaux et la Constitution européenne
Revue trimestrielle de droit européen [RTDE] 2003, S. 175-195
(erweiterte Fassung von 21.)
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 11/03 (2003)
<<http://www.whi-berlin.de/charte.htm>>
27. Angriffskrieg und europäisches Verfassungsrecht. Zu den rechtlichen Bindungen von Außenpolitik in Europa
Archiv des Völkerrechts [AVR] 41 (2003), S. 394-418
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 16/03 (2003)
<<http://www.whi-berlin.de/anriffskrieg.htm>>
28. Verfassungsstruktur und Verfassungskohärenz – Merkmale europäischen Verfassungsrechts?
Integration 2003, S. 398-413
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 17/03 (2003)
<<http://www.whi-berlin.de/struktur.htm>>
29. Die Warenverkehrsfreiheit im Europarecht. Eine Rekonstruktion.
Europarecht [EuR] 2003, S. 793-824
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 1/04 (2004)
<<http://www.whi-berlin.de/warenverkehr.htm>>

30. Individualrechtsschutz im Europäischen Verfassungsrecht
Deutsches Verwaltungsblatt [DVBl.] 2004, S. 606-616
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 9/04 (2004)
<<http://www.whi-berlin.de/rechtsschutz.htm>>
31. European Identities and the EU – The Ties that Bind the Peoples of Europe
(mit Jan Palmowski)
Journal of Common Market Studies [JCMS] 42 (2004), S. 573-598
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 18/04 (2004)
<<http://www.whi-berlin.de/identities.htm>>
= Europejskie tożsamości a Unia Europejska – więzi łączące narody Europy
Nowa Europa - Przegląd Natoliński 1 (5)/2007, S. 85-124
(*polnische Übersetzung*)
32. Wer soll Hüter der europäischen Verfassung sein?
Archiv des öffentlichen Rechts [AöR] 2004, S. 411-435
= in: Olivier Beaud und Ingolf Pernice (Hrsg.), Die Zukunft der Europäischen Union: Eine kritische Bilanz
des Konvents, Brüssel: Bruylant 2004, S. 429-456
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 20/04 (2004)
<<http://www.whi-berlin.de/hueter.htm>>
= Chi dev'essere custode della Costituzione europea?,
in: Vincenzo Atripaldi, Roberto Miccù, Ingolf Pernice (Hrsg.), Quale Costituzione per l'Europa,
Consolidamento e innovazione costituzionale nel 'secondo' Trattato di Roma. Diritto e cultura No. 1-2,
XIII (2003), Neapel: Edizioni Scientifiche Italiane 2006, S. 215-243
(*italienische Übersetzung*)
33. Europarecht als französisches Verfassungsrecht. Anmerkung zu den Entscheidungen des Verfassungsrates
vom 10. Juni 2004 und vom 19. November 2004
Europarecht [EuR] 2004, S. 925-936
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 1/05 (2005)
<<http://www.whi-berlin.de/cc2004.htm>>
34. Vertragsverletzung wegen Nichtvorlage durch oberste Gerichte? (Gastkommentar)
(mit Edgar Lenski)
Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht [EuZW] 2005, S. 225
35. Competences – Reloaded? The Vertical Division of Powers in the EU after the New European Constitution
The Journal of International Constitutional Law [I-CON] 3 (2005), S. 493-515
(*gekürzte Fassung von 77.*)
36. Europäisches Sprachenverfassungsrecht
(*deutschsprachige und erweiterte Fassung von 75.*)
Der Staat 2005, S. 367-401
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 1/06 (2006)
<<http://www.whi-berlin.de/sprachen.htm>>
37. Supremacy – lost?
German Law Journal 6 (2005), 11, S. 1497-1505
= in: Michal Rynkowski und Philipp Dann (Hrsg.), The Unity of the European Constitution,
Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, Bd. 186, Berlin u.a.: Springer
Verlag, 2006, S. 87-96
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 2/06 (2006)
<http://www.whi-berlin.de/supremacy.htm>

38. Wege aus der Verfassungskrise – Zur Zukunft des Vertrags über eine Verfassung für Europa
Juristenzeitung [JZ] 2007, S. 593-601
39. Rechtspolitik und mehrstufige Rechtsetzung
(*Habilitationsvortrag*)
Zeitschrift für Gesetzgebung [ZG] 2007, S. 217-236
40. Die Rückkehr der Europäischen Verfassung? Ein Leitfaden zum Vertrag von Lissabon
Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht [ZaöRV] 67 (2007), S. 1141-1217
41. Der Vorrang des Europarechts in Frankreich. Zugleich Anmerkung zur Entscheidung des französischen Conseil d'Etat vom 8. Februar 2007 (*Arcelor u.a.*)
Europarecht [EuR] 2008, S. 63-87 (zusammen mit Edgar Lenski und Matthias Wendel)
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 11/08 (2008)
<<http://www.whi-berlin.de/documents/whi-paper1108.pdf>>
42. Dichtung und Wahrheit im europäischen Verfassungsdiskurs – Anmerkungen zu K. A. Schachtschneider
Leviathan 2008, S. 477-489
43. Der Vertrag von Lissabon und die Grundrechte
Europarecht [EuR] Beiheft 1 2009, Der Reformvertrag von Lissabon, S. 87-102
44. Der EuGH als Feind? Die Debatte um das soziale Europa in der europäischen Rechtsprechung
Integration 2009, S. 247-265
45. Der Vertrag von Lissabon im Überblick
Juristische Schulung [JuS] 2010, S. 189-195
46. Rashomon in Karlsruhe
Neue Juristische Wochenschrift [NJW] 2010, S. 714-719
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 7/09 (2009)
deutsche Version <<http://www.whi-berlin.de/documents/whi-paper0709.pdf>> 13 S.
englische Version <<http://www.whi-berlin.de/documents/whi-paper0709engl.pdf>>, 12 S.
47. Rashomon à Karlsruhe
Revue trimestrielle de droit européen [RTDE] 2010, S. 77-92
(*französische Fassung von 46.*)
48. Rashomon in Karlsruhe - A reflection on Democracy and Identity in the European Union. The German Constitutional Court's Lisbon decision and the changing landscape of European constitutionalism
Jean Monnet Working Paper 5/10 (2010)
<<http://centers.law.nyu.edu/jeanmonnet/papers/10/100501.pdf>>
(*in Teilen englische Fassung von 46.*)
49. Die Europarechtsfreundlichkeit des BVerfG nach dem Honeywell-Beschluss
(mit Maja Walter)
Juristische Ausbildung (JURA) 2011, S. 532-542
50. Grundrechtsvielfalt und Grundrechtskonflikte im europäischen Mehrebenensystem – am Beispiel der Meinungsfreiheit, des Datenschutzes, des Rechtsschutzes gegen den Richter und bei Auslegungskonkurrenzen (Kommentar)
Europäische Grundrechte Zeitschrift [EuGRZ] 2011, S. 234-236
51. Europarechtliche Aspekte einer Finanztransaktionssteuer
(mit Christian Heidfeld)
Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht [EuZW] 2011, S. 373-378
52. Rashomon in Karlsruhe - A reflection on Democracy and Identity in the European Union. The German Constitutional Court's Lisbon decision and the changing landscape of European constitutionalism
The Journal of International Constitutional Law [I-CON] 9 (2011), S. 757-785

(in Teilen englische Fassung von 46., aktualisierte Fassung von 48.)

53. Verfassungs- und europarechtliche Aspekte der Einführung von Eurobonds
(mit Christian Heidfeld)
Neue Juristische Wochenschrift [NJW] 2012, S. 422-427
54. Eurobonds, Schuldentilgungsfonds und Projektbonds – eine dunkle Bedrohung ?
(mit Christian Heidfeld)
Zeitschrift für Rechtspolitik [ZRP] 2012, S. 129-132
55. Außenpolitische Interessen aus rechtlicher Sicht – blinde Flecken des Verfassungsrechts? XIX. Werner-Reihlen-Vorlesungen am 16. und 17. November 2010
Berliner Theologische Zeitschrift [BThZ] 2013 Beiheft, S. 12-32
56. Constitutional comparativism in action. Comparative Law and the Changing Landscape of German Constitutionalism
The Journal of International Constitutional Law [I-CON] 11 (2013), S. 1003-1020
57. Sinnlose Gesetzgebung? Die Europäische Bankenunion im Bundestag
(mit Daniel Kollmeyer)
Deutsches Verwaltungsblatt [DVBl.] 2013, S. 1158-1167
58. Rebels without a cause? A critical analysis of the German Constitutional Court's OMT reference
15 German Law Journal [GLJ] 2014 (Special Issue), S. 111-146
59. Kompetenzverschiebungen als Krisenfolge? Die US-Verfassungsentwicklung seit dem New Deal und Lehren für die Euro-Krise
Juristenzeitung [JZ] 2014, S. 593-602
60. Rebels without a cause? Zur OMT-Vorlage des Bundesverfassungsgerichts
Europarecht [EuR] 2014 S. 473-513
(erweiterte deutsche Fassung von 58.)
61. La decision de la Cour constitutionnelle fédérale allemande relativement au programme OMT. Rebelles sans cause? Une analyse critique du renvoi de la Cour constitutionnelle fédérale allemande dans le dossier OMT
Revue trimestrielle de droit européen [RTDE] 2014, S. 683-713
(nochmals erweiterte französische Fassung von 58.)
62. Rechtsfragen zu den EU-Freihandelsabkommen CETA und TTIP
(mit Marina Ermes)
Zeitschrift für Rechtspolitik [ZRP] 2014, S. 237-240
63. Die EZB vor Gericht – nächste Runde (Gastkommentar)
Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht [EuZW] 2015, S. 121-122
64. Zurück zur Rechtsgemeinschaft: Das OMT-Urteil des EuGH
Neue Juristische Wochenschrift [NJW] 2015, S. 1999-2004
65. Das Verhältnis von Rechtswissenschaft und Rechtspraxis im Verfassungsrecht in Deutschland
Juristenzeitung [JZ] 2016, S. 857-866

BEITRÄGE IN KOMMENTAREN UND SAMMELWERKEN

66. Bearbeitung der Einträge „Amsterdamer Vertrag“; „Berufsfreiheit“; „Doppelbestrafung“; „Eigentumsrecht“; „Eigentumsordnung“; „Europarat“; „Europäische Charta der Grundrechte“; „Europäische Menschenrechtskonvention“; „Europäische Union“; „Gemeinschaftspolitik“; „Grundrechte“; „Maastrichter Vertrag“; „Nizza-Vertrag“; „Politische Union“; „Souveränitätsübertragung“; „Transparenz“; „Verstärkte Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten“; „Wirtschaftsfreiheit“; „Zugang zu Dokumenten“
in: Reimer von Borries und Christian Zacker (Hrsg.), Europarecht von A-Z, München: dtv/Verlag C.H. Beck 2002/2003
67. Europäische Union. Die Freiheitsrechte I
in: Albrecht Weber (Hrsg.), Fundamental Rights in Europe and North America. Volume B (B I), Stand: Januar 2002, Loseblatt, Den Haag: Martinus Nijhoff Publishers 2006 (Erscheinungsdatum), 84 S.
68. Europäische Union. Die Freiheitsrechte II (Grundrechte des Wirtschaftslebens)
in: Albrecht Weber (Hrsg.), Fundamental Rights in Europe and North America. Volume B (B II), Stand: Januar 2002, Loseblatt, Den Haag: Martinus Nijhoff Publishers 2006 (Erscheinungsdatum), 54 S.
69. Europäische Union. Gleichheitsrechte
in: Albrecht Weber (Hrsg.), Fundamental Rights in Europe and North America. Volume B (B III), Stand: Januar 2002, Loseblatt, Den Haag: Martinus Nijhoff Publishers 2006 (Erscheinungsdatum), 28 S.
70. Europäische Union. Verfahrensgrundrechte
in: Albrecht Weber (Hrsg.), Fundamental Rights in Europe and North America. Volume B (B IV), Stand: Januar 2002, Loseblatt, Den Haag: Martinus Nijhoff Publishers 2006 (Erscheinungsdatum), 34 S.
71. Nach Art. 6 EUV (Grundrechtsschutz und rechtsstaatliche Grundsätze)
(mit Ingolf Pernice)
in: Eberhard Grabitz und Meinhard Hilf (Hrsg.), Das Recht der Europäischen Union, 20. Ergänzungslieferung August 2002, Loseblatt, München: Verlag C.H. Beck 2003 (Erscheinungsdatum), 82 S.
72. Art. 220 EGV (Der Gerichtshof. Wahrung des Rechts)
(mit Ingolf Pernice)
in: Eberhard Grabitz und Meinhard Hilf (Hrsg.), Das Recht der Europäischen Union, 20. Ergänzungslieferung August 2002, Loseblatt, München: Verlag C.H. Beck 2003 (Erscheinungsdatum), 31 S.
73. Europäische Verfassungsgerichtsbarkeit. Gerichtliche Letztentscheidung im europäischen Mehrebenensystem.
in: Armin v. Bogdandy (Hrsg.), Europäisches Verfassungsrecht, Berlin u.a.: Springer Verlag 2003, S. 229-282
74. Der Bundesstaat in der postregionalen Konstellation. Subsidiarität, Kompetenzverteilung und deutsche Bundesländer in der europäischen Verfassungsdebatte
in: Jahrbuch des Föderalismus 2003, Baden-Baden: Nomos Verlag, 2003, S. 444-461
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 8/03 (2003)
<<http://www.whi-berlin.de/bundesstaat.htm>>
75. The language of the European Constitution – beyond Babel?
in: Adam Bodnar, Michal Kowalski, Karen Raible, Frank Schorkopf (Hrsg.), The Emerging Constitutional Law of the European Union - German and Polish Perspectives, Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, Bd. 163, Berlin u.a.: Springer Verlag 2003, S. 359-383

76. The European Constitution and the Courts. Adjudicating constitutional law in a multilevel system
in: Armin v. Bogdandy und J.H.H. Weiler (Hrsg.), European Integration – The New German
Scholarship, 58 S.
Jean Monnet Working Paper 9/03 (2003)
<<http://www.jeanmonnetprogram.org/papers/03/030901.html>>
(erweiterte englische Fassung von 73.)
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 15/03 (2003)
<<http://www.whi-berlin.de/courts.htm>>
77. Competences – Reloaded? The Vertical Division of Powers in the EU after the New European
Constitution
in: J.H.H. Weiler u.a. (Hrsg.), Altneuland: The EU Constitution in a Contextual Perspective,
Jean Monnet Working Paper 5/04
<<http://www.jeanmonnetprogram.org/papers/04/040501-16.html>>
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 19/04 (2004)
<<http://www.whi-berlin.de/reloaded.htm>>
78. Völkerrecht und Cyberspace. Entgrenztes Recht und entgrenzte Medien
in: Udo Thiedeke (Hrsg.), Soziologie des Cyberspace. Medien, Strukturen und Semantiken,
Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (vormals Westdeutscher Verlag) 2004, S. 491-521
79. Europa als Rechtsgemeinschaft
in: Gunnar Folke Schuppert, Ingolf Pernice, Ulrich Haltern (Hrsg.), Europawissenschaft, Baden-
Baden: Nomos Verlag 2005, S. 429-487
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 8/05 (2005)
<<http://www.whi-berlin.de/rechtsgemeinschaft.htm>>
80. The European Constitution and the Courts. Adjudicating constitutional law in a multilevel system
in: Armin v. Bogdandy und Jürgen Bast (Hrsg.), Principles of European Constitutional Law, Oxford:
Hart Publishing 2006, S. 281-333
(erweiterte englische Fassung von 73., gekürzte und aktualisierte Fassung von 76.)
81. Bearbeitung des Eintrags „Völkerrecht“
in: Dieter Fuchs und Edeltraud Roller (Hrsg.), Lexikon Politik. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart:
Philipp Reclam Verlag 2007, S. 324-327
82. Internationalisierung des Verwaltungsrechts? Weiße Flecken auf den Landkarten des Verwaltungsrechts
und wie man sie findet
in: Christoph Möllers, Andreas Voßkuhle und Christian Walter (Hrsg.), Internationalisierung des
Verwaltungsrechts, Tübingen : Mohr Siebeck 2007, S. 49-71
83. Rechtsvergleichung und Verfassungsvergleichung im Europarecht
in: Christian Calliess (Hrsg.), Verfassungswandel im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund,
Tübingen: Mohr Siebeck 2007, S. 167-185
84. European law as a door opener for public international law?
in: Christian Tomuschat und Jean-Marc Thouvenin (Hrsg.), Droit international et diversité des cultures
juridiques - Völkerrecht und Unterschiedlichkeit der Rechtskulturen Colloquium/Colloque der Deutschen
Gesellschaft für Völkerrecht et de la Société française pour le droit international Nizza, 3./4. November
2006 - Nice, 3/4 Novembre 2006, Paris: Pedone 2008, S. 345-359
85. Multilevel Constitutionalism and the Delimitation of Competences – Lessons from the United States
for the EU?
in: Daniel Halberstam und Miguel Poirares Maduro (Hrsg.), The Constitutional Challenge in Europe
and America: People, Power, and Politics, Cambridge: Cambridge University Press, iE.
86. Bearbeitung des Eintrags „Van Gend en Loos“ (5 S. Ms.)
in: Rüdiger Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law (EPIL),
Oxford: Oxford University Press 2008 (Online Publikation), 2012 (Print)

87. Europäisierung als Veränderung nationalstaatlicher Institutionen- und Governancekultur: Die Umpolung und Neutralisierung von Hierarchien,
in: Dieter Gosewinkel und Gunnar Folke Schuppert (Hrsg.), WZB-Jahrbuch 2007. Politische Kultur im Wandel von Staatlichkeit. Berlin: edition sigma 2008, S. 121-139
88. Schutz vor der Grundrechte-Charta oder durch die Grundrechte-Charta? Anmerkungen zum europäischen Grundrechtsschutz nach dem Vertrag von Lissabon
in: Ingolf Pernice (Hrsg.), Der Vertrag von Lissabon: Reform der EU ohne Verfassung? Kolloquium zum 10. Geburtstag des WHI, Baden-Baden: Nomos, 2008, S. 87-98
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Online Books (2008)
< <http://www.whi-berlin.de/lissabon> >
89. Bearbeitung des Eintrags „European Union, Historical evolution“ (12 S. Ms.)
(mit Imke Stanik)
in: Rüdiger Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law (EPIL),
Oxford: Oxford University Press 2011 (Online Publikation) 2012 (Print)
90. Der EuGH und das soziale Europa
in: Friedrich Ebert Stiftung (Hrsg.), Der EuGH und das soziale Europa. Internationale Politikanalyse, Mai 2009, S. 7-25
<<http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/06391.pdf>>
91. Verfassungsgerichtsbarkeit
in: Armin v. Bogdandy und Jürgen Bast (Hrsg.), Europäisches Verfassungsrecht. Theoretische und dogmatische Grundzüge. 2., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage, Berlin u.a.: Springer Verlag 2009, S. 559-607
(zweite, überarbeitete Auflage von 73.)
92. Multilevel Constitutional Jurisdiction
in: Armin v. Bogdandy und Jürgen Bast (Hrsg.), Principles of European Constitutional Law. Second Revised Edition, Oxford: Hart Publishing und München: CH Beck und Baden-Baden: Nomos 2010, S. 399-439
(aktualisierte englische Fassung von 91., zweite, überarbeitete Auflage von 76.)
93. Van Gend en Loos: the foundation of a community of law
in: Miguel Poiares Maduro und Loïc Azoulay (Hrsg.), The Past and Future of EU Law. The Classics of EU Law Revisited on the 50th Anniversary of the Rome Treaty, Oxford: Hart Publishing 2010, S. 16-25
94. Europarechtsfreundlichkeit und Europarechtsskepsis in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts
in: Thomas Giegerich (Hrsg.), Der „offene Verfassungsstaat“ des Grundgesetzes nach 60 Jahren. Anspruch und Wirklichkeit einer großen Errungenschaft, Berlin: Duncker und Humblot 2010, S. 237-271
95. Grundrechtsschutz und rechtsstaatliche Grundsätze (Nach Art. 6 EUV)
in: Eberhard Grabitz, Meinhard Hilf und Martin Nettesheim (Hrsg.), Das Recht der Europäischen Union, 41. Ergänzungslieferung Oktober 2010, Loseblatt, München: Verlag C.H. Beck 2010, 140 S.
96. Art. 19 EUV (Der Gerichtshof. Wahrung des Rechts)
in: Eberhard Grabitz, Meinhard Hilf und Martin Nettesheim (Hrsg.), Das Recht der Europäischen Union, 41. Ergänzungslieferung Oktober 2010, Loseblatt, München: Verlag C.H. Beck 2010, 40 S.
97. Strukturfragen der Europäischen Union
in: Claudio Franzius, Franz C. Mayer, Jürgen Neyer (Hrsg.), Strukturfragen der Europäischen Union. Recht und Politik in der Europäischen Union Band 1, Baden-Baden: Nomos 2010, S. 13-34
(mit Claudio Franzius und Jürgen Neyer)
98. Der Europarat und die Europäische Union
in: Stefan Kadelbach (Hrsg.), 60 Jahre Integration in Europa. Variable Geometrien und politische Verflechtung jenseits der EU, Baden-Baden: Nomos 2011, S. 17-36

99. Verfassungswandel durch Annäherung? – Der Europäische Gerichtshof, das Bundesverfassungsgericht und das Grundgesetz
in: Christoph Hönnige, Sascha Kneip und Astrid Lorenz (Hrsg.), Verfassungswandel im Mehrebenensystem, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (vormals Westdeutscher Verlag) 2011, S. 272-296
100. Europäisches Verwaltungsrecht und nationales Verwaltungsrecht
in: Jörg Philipp Terhechte (Hrsg.), Verwaltungsrecht in der Europäischen Union, Baden-Baden: Nomos Verlag 2011, S. 307-329
101. Europäisches Internetverwaltungsrecht
in: Jörg Philipp Terhechte (Hrsg.), Verwaltungsrecht in der Europäischen Union, Baden-Baden: Nomos Verlag 2011, S. 931-958
102. Die Verpflichtung auf Netzneutralität im Europarecht. Europaverfassungsrechtliche Vorgaben und netzpolitische Handlungsdefizite.
in: Michael Kloepfer (Hrsg.), Netzneutralität in der Informationsgesellschaft, Berlin: Duncker und Humblot 2011, S. 81-108
103. Einleitung
in: Ulrich Karpenstein und Franz C. Mayer (Hrsg.), Europäische Menschenrechtskonvention. Kommentar. Reihe Beck'sche Gelbe Kommentare, München: C.H. Beck 2012, S. 1-33
104. Präambel
in: Ulrich Karpenstein und Franz C. Mayer (Hrsg.), Europäische Menschenrechtskonvention. Kommentar. Reihe Beck'sche Gelbe Kommentare, München: C.H. Beck 2012, S. 34-36
105. Art. 341 AEUV (Sitz der Organe der Union)
in: Eberhard Grabitz, Meinhard Hilf und Martin Nettesheim (Hrsg.), Das Recht der Europäischen Union, 46. Ergänzungslieferung Dezember 2011, Loseblatt, München: C.H. Beck 2011, 10 S.
106. Art. 342 AEUV (Sprachenfrage)
in: Eberhard Grabitz, Meinhard Hilf und Martin Nettesheim (Hrsg.), Das Recht der Europäischen Union, 46. Ergänzungslieferung Dezember 2011, Loseblatt, München: C.H. Beck 2011, 13 S.
107. L'identité constitutionnelle dans la jurisprudence constitutionnelle allemande
in: Laurence Burgogues-Larsen (Hrsg.), L'identité constitutionnelle saisie par les juges en Europe, Paris: Pedone 2011, S. 63-84
108. Multilevel Constitutionalism and Constitutional Pluralism – querelle allemande or querelle d'Allemand?
in: Matej Avbelj und Jan Komárek (Hrsg.), Constitutional Pluralism in the European Union and Beyond, Oxford: Hart Publishing 2012, S. 127-151
(mit Mattias Wendel)
109. Grenzen der europäischen Integration: Herausforderungen an Recht und Politik
in: Claudio Franzius, Franz C. Mayer, Jürgen Neyer (Hrsg.), Grenzen der europäischen Integration? Herausforderungen an Recht und Politik. Recht und Politik in der Europäischen Union Band 3, Baden-Baden: Nomos 2013, S. 6-20
(mit Claudio Franzius und Jürgen Neyer)
110. Vom Demokratiediskurs zum Identitätsdiskurs - gefühlte Demokratie und die Folgen, in: Hans Michael Heinig und Jörg Philipp Terhechte (Hrsg.), Postnationale Demokratie, Postdemokratie, Neoeletismus. Wandel klassischer Demokratievorstellungen in der Rechtswissenschaft, Tübingen: Mohr Siebeck 2013, S. 19-25
111. Die Vergemeinschaftung von Staatsschulden und das Recht: Eurobonds und Schuldentilgungsfonds unter verfassungs- und europarechtlichen Gesichtspunkten
in: Gregor Bachmann und Burkhard Breig (Hrsg.), Finanzmarktregulierung zwischen Innovation und Kontinuität in Deutschland, Europa und Russland, Tübingen: Mohr Siebeck 2014, S. 155-167
(mit Christian Heidfeld)

112. Das Bundesverfassungsgericht und die europäischen Grundrechte
in: Bartosz Makowicz (Hrsg.), Grundrechte zwischen Nationalstaat und Globalisierung. Polnische und deutsche Perspektiven, Baden-Baden: Nomos 2015, im Druck
113. Die Europäisierung des Verwaltungsrechts
in: Peter Bultmann, Klaus Joachim Grigoleit, Christoph Gusy, Jens Kersten, Christian Otto, Christina Preschel (Hrsg.), Allgemeines Verwaltungsrecht. Institute, Kontexte, System. Festschrift für Ulrich Battis zum 70. Geburtstag, München: C.H. Beck, 2014, S. 47-62
114. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Europarechts
in: Armin Hatje und Peter-Christian Müller-Graff (Hrsg.), Enzyklopädie des Europarechts Band 1: Europäisches Organisations- und Verfassungsrecht, Baden-Baden: Nomos, 2014, S. 163-258 (mit Mattias Wendel)
115. Der Einfluss mitgliedstaatlicher Grundrechtsgewährleistungen auf die Charta der Grundrechte
in: Doris König, Dirk Uwer (Hrsg.), Grenzen europäischer Normgebung, Hamburg: Bucerius Law School Press, 2015, 33 S. 95-122
116. Eine Reform der institutionellen Architektur Europas?
in: Stefan Kadelbach (Hrsg.), Die Europäische Union am Scheideweg: Mehr oder weniger Europa?, Baden-Baden: Nomos, 2015, S. 187-210
117. Einleitung
in: Ulrich Karpenstein und Franz C. Mayer (Hrsg.), Europäische Menschenrechtskonvention. Kommentar. Reihe Beck'sche Gelbe Kommentare, 2. Auflage, München: C.H. Beck, 2015, S. 1-37
118. Präambel
in: Ulrich Karpenstein und Franz C. Mayer (Hrsg.), Europäische Menschenrechtskonvention. Kommentar. Reihe Beck'sche Gelbe Kommentare, 2. Auflage, München: C.H. Beck, 2015, S. 38-42
119. National constitutional courts and the European Court of Justice. 6 Answers, in: Dragos Călin (Hrsg.), European Union Law and the Constitutional Courts of the Member States. Interviews. Dreptul Uniunii Europene i tribunalele constitutionale ale statelor membre: Interviuuri, Bucuresti: Editura Universitară, 2015, S. 236-255
= Interview cu Franz C. Mayer. Despre ordini juridice, dreptul Uniunii Europene și judecătorul constituțional național, Revista română de Drept european [Romanian Journal of European Law] 2016 (1), S. 11-16
120. Modelle des Parlamentarismus im 21. Jahrhundert
in: Claudio Franzius, Franz C. Mayer, Jürgen Neyer (Hrsg.), Modelle des Parlamentarismus im 21. Jahrhundert. Neue Ordnungen von Recht und Politik. Recht und Politik in der Europäischen Union Band 4, Baden-Baden: Nomos, 2015, S. 11-31 (mit Claudio Franzius und Jürgen Neyer)
121. Die Europäisierung nationaler Parlamente – einige Beobachtungen am Beispiel des Deutschen Bundestages
in: Claudio Franzius, Franz C. Mayer, Jürgen Neyer (Hrsg.), Modelle des Parlamentarismus im 21. Jahrhundert. Neue Ordnungen von Recht und Politik. Recht und Politik in der Europäischen Union Band 4, Baden-Baden: Nomos, 2015, S. 83-99
122. Parlamente im Mehrebenensystem. Die Regelungen des Art. 23 GG
in: Martin Morlok, Utz Schliesky, Dieter Wiefelspütz (Hrsg.), Parlamentsrecht. Praxishandbuch, Baden-Baden: Nomos, 2016, S. 1353-1437
123. Verfassung im Nationalstaat: Von der Gesamtordnung zur europäischen Teilordnung?
in: VVDStRL 75 (2016) (Generalthema: Verfassung als Ordnungskonzept), S. 7-63
124. Der rechtliche Rahmen für Reformvorhaben und die Rolle des Bundesverfassungsgerichts, in: Alexander Schellinger, Philipp Steinberg (Hrsg.), Die Zukunft der Euro-Zone, Bielefeld: Transcript Verlag 2016, S. 109-128

125. Defiance by a Constitutional Court – Germany
in: András Jakab und Dimitry Kochenov (Hrsg.), *The Enforcement of EU Law and Values: Ensuring Member States' Compliance*, Oxford: Oxford University Press 2016 iE.
126. *Das Verhältnis von Rechtswissenschaft und Rechtspraxis im Verfassungsrecht – Deutschland*,
in: David Capitant, Armel Le Divillec, Johannes Masing, Matthias Jestaedt (Hrsg.), *Les rapports entre Doctrine et Pratique en droit constitutionnel, en droit administratif et en droit de l'Union européenne. VIIe Rencontre du Cercle franco-allemand pour le droit public. Das Verhältnis von Rechtswissenschaft und Rechtspraxis – im Verfassungs-, Verwaltungs- und Unionsrecht. VII. Deutsch-Französischer Gesprächskreis für öffentliches Recht*, iE. 2016
127. *Transformations of Europe*
in: Ulrich Haltern, Franz C. Mayer, Andreas Paulus, Franz Reimer, *Coat of many colors. A conversation with Joseph Weiler on his work*, 32 S. Ms., iE. 2016
128. *The Transformation of Europe: loyalty lost, democracy lost?*
in: Marlene Wind, Miguel Maduro (Hrsg.), *Revisiting The Transformation of Europe*, Cambridge: Cambridge University Press, 16 S. Ms, iE. 2016
129. *Rechtsschutz gegen die Verwaltung in Deutschland in rechtsvergleichender Perspektive*
in: Armin von Bogdandy, Jurgita Pauzaite-Kulvinskiene, Peter Michael Huber (Hrsg.), *Verwaltungsgerichtsbarkeit. Handbuch Ius Publicum Europaeum Band VIII*, Heidelberg: C.F. Müller, iE. 2016
130. *Art. 19 EUV (Der Gerichtshof. Wahrung des Rechts)*
in: Eberhard Grabitz, Meinhard Hilf und Martin Nettesheim (Hrsg.), *Das Recht der Europäischen Union*, 56. Ergänzungslieferung, Loseblatt, München: Verlag C.H. Beck 2016, iE.
131. *Grundrechtsschutz und rechtsstaatliche Grundsätze (Nach Art. 6 EUV)*
in: Eberhard Grabitz, Meinhard Hilf und Martin Nettesheim (Hrsg.), *Das Recht der Europäischen Union*, 57. Ergänzungslieferung, Loseblatt, München: Verlag C.H. Beck 2016, iE.
132. *The impact of Constitutional Courts on European Integration – The case of Germany*,
in: Christine Landfried (Hrsg.), *The Power of Constitutional Courts in a Global World*, iE.

KÜRZERE BEITRÄGE, BESPRECHUNGEN UND BERICHTE

133. Bericht: Internship in der Rechtsabteilung der UN in New York
Juristische Schulung [JuS] 1995, S. 371-373
134. Buchbesprechung: I. Beckedorf, *Das Untersuchungsrecht des Europäischen Parlamentes*, Berlin: Duncker und Humblot 1995
European Journal of International Law [EJIL] 9 (1998), S. 763
135. Buchbesprechung: European Lawyers' Union (Hrsg.), *Judicial Protection of Rights in the Community Legal Order*, Brüssel: Bruylant 1997
European Law Journal [ELJ] 5 (1999), S. 193-194
136. Diskussionsbericht: Parlament und Wissenschaft im Prozeß der Verfassungsgebung
in: Michael Kloepfer und Ingolf Pernice (Hrsg.), *Entwicklungsperspektiven der europäischen Verfassung im Lichte des Vertrags von Amsterdam*, Baden-Baden: Nomos Verlag 1999, S. 98-99
137. Buchbesprechung: P. Selmer, *Die Gewährleistung der unabdingbaren Grundrechtsstandards durch den EuGH*, Baden-Baden: Nomos Verlag 1998
Neue Juristische Wochenschrift [NJW] 2000, S. 3119
138. Tagungsbericht: FIDE Kongress in Helsinki 2000
(mit Reimer v. Borries und Stephan Wernicke)
Deutsches Verwaltungsblatt [DVBl.] 2000, S. 1509-1511

139. Das Fahrrad und die Europäische Integration - Rückblick auf 30 Jahre Erweiterung und Vertiefung, 1971-2001
(mit Ingolf Pernice)
in: Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa (Hrsg.), 30 Jahre für Europa. Festschrift zum 30jährigen Bestehen der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa 1971 - 2001, Berlin 2001, S. 45-51
140. Buchbesprechung: J. Schwarze (Hrsg.), Die Entstehung einer europäischen Verfassungsordnung, Baden-Baden: Nomos Verlag 2000
Zeitschrift für Rechtspolitik [ZRP] 2001, S. 434
141. Für Europäer verboten. Die europäischen Befürworter eines Militärschlages gegen Irak vergessen: Die Grundsätze des EU-Vertrages verbieten die Beteiligung an Angriffskriegen (Kommentar)
Die Tageszeitung (TAZ) v. 17.2.2003, S. 13
= in: Kai Ambos und Jörg Arnold (Hrsg.), Der Irak-Krieg und das Völkerrecht, Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2004, S. 326-328
142. Der Wandel von Staatlichkeit im Prozess der Internationalisierung
Literaturbericht: S. Hobe, Der offene Verfassungsstaat zwischen Souveränität und Interdependenz, Berlin: Duncker und Humblot, 1998; W. Wessels, Die Öffnung des Staates, Opladen: Leske und Buderich, 2000; C. Tietje, Internationalisiertes Verwaltungshandeln, Berlin: Duncker und Humblot, 2001; R. Wahl, Verfassungsstaat, Europäisierung, Internationalisierung, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2003; Die Staatsrechtslehre und die Veränderung ihres Gegenstandes: Konsequenzen von Europäisierung und Internationalisierung, VVDStRL 63 (2004), S. 7-100,
Integration 2005, S. 173-178
143. Tagungsbericht: The Future of the European Judicial System – The Constitutional Role of European Courts, 2.-4. November 2005, Berlin (6. Internationales ECLN-Kolloquium in Zusammenarbeit mit der International Association of Constitutional Law (IACL))
(mit Frank Höffmeister und Stephan Wernicke)
Juristenzeitung [JZ] 2006, S. 241-243
144. Diskussionsbericht: Of Constitutional Essentials, a Complex Relationship, and Judges and Journalists,
in: Ingolf Pernice, Juliane Kokott, Cheryl Saunders (Hrsg.), The Future of the European Judicial System in a Comparative Perspective, Baden-Baden: Nomos Verlag 2006, S. 315-316
145. Diskussionsbeitrag, in: VVDStRL 66 (2007), S. 449 (Beratungsgegenstand: Rechtsprechungskonkurrenz zwischen nationalen Verfassungsgerichten, Europäischem Gerichtshof und Europäischem Gerichtshof für Menschenrechte)
146. Buchbesprechung: Multi-Layered and multi-levelled? Public law architectures for the 21st century. N. Bamforth und P. Leyland (Hrsg.), Public Law in a Multi-Layered Constitution, Oxford: Hart Publishing, 2003
European Law Books 3 March 2007, <http://www.europeanlawbooks.org/reviews/detail.asp?id=346>
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 5/06 (2006)
<<http://www.whi-berlin.de/multilayered.htm>>, 10 S.
147. Buchbesprechung: M. Claes, The National Courts' Mandate in the European Constitution, Oxford: Hart 2006
44 Common Market Law Review [CMLRev.] 2007, S. 526-528
148. Buchbesprechung: L. Burgogue-Larsen, A. Levade und F. Picod (Hrsg.), Traité établissant une Constitution pour l'Europe. Commentaire article par article, Tome 2: La Charte des droits fondamentaux de l'Union, Brüssel: Bruylant 2005
Der Staat 2007, S. 608-611
149. Diskussionsbeitrag, in: VVDStRL 67 (2008), S. 210 f. (Beratungsgegenstand: Das Verfassungsrecht vor den Herausforderungen der Globalisierung) und S. 449 f. (Beratungsgegenstand: Die Entwicklung eines Internationalen Verwaltungsrechts)

150. Buchbesprechung: D. Obradovic und N. Lavranos (Hrsg.), *Interface between EU Law and National Law*, Groningen: Europa Law Publishing, 2007
European Law Books 3 July 2008, <<http://www.europeanlawbooks.org/reviews/detail.asp?id=372>>
151. Buchbesprechung: Giuliano Amato, Hervé Bribosia und Bruno De Witte (Hrsg.), *Genèse et destinée de la Constitution européenne / Genesis and Destiny of the European Constitution*, Bruxelles, Bruylant, 2007
45 *Common Market Law Review* [CMLRev.] 2008, S. 1549-1551.
152. Diskussionsbeitrag, in: *VVDStRL* 68 (2009), S. 468-470 (Beratungsgegenstand: Demokratische Öffentlichkeit)
153. Buchbesprechung: J.H. Jans, R. de Lange, S. Prechal, R.J.G.M. Widdershoven, *Europeanisation of Public Law*, Groningen, Europa Law Publishing, 2007
Die Verwaltung 2009, S. 263-266.
154. *Grundgesetz und Europäisches Recht*
Berliner Republik 2/2009 (Themenheft 60 Jahre Grundgesetz), S. 37-40
155. Ein Gespenst wird gemacht (Ein Gespenst geht um in Deutschland)
Süddeutsche Zeitung Nr. 92 v. 22. April 2009, S. 2 (Außenansicht)
= Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 6/09 (2009)
<www.whi-berlin.de/documents/whi-paper0609.pdf>, 3 S.
156. *Soziales Europa*
Frankfurter Rundschau Nr. 147 v. 29. Juni 2009, S. 7
157. Buchbesprechung: Jeanne Pia Mifsud Bonnici, *Self-Regulation in Cyberspace*, Den Haag, TMC Asser Press, 2008
Archiv des Völkerrechts [AVR] 47 (2009), S. 414-416
158. Buchbesprechung: Bredemeier, *Kommunikative Verfahrenshandlungen im deutschen und europäischen Verwaltungsrecht*, Tübingen, Mohr Siebeck, 2007
Archiv des öffentlichen Rechts [AöR] 134 (2009), S. 623-625
159. Diskussionsbeitrag, in: *VVDStRL* 69 (2010), S. 243-244 (Beratungsgegenstand: Gemeinwohl durch Wettbewerb?)
160. Buchbesprechung: Stern/Becker (Hrsg.), *Grundrechte-Kommentar. Die Grundrechte des Grundgesetzes mit ihren europäischen Bezügen*, Köln, Wolters Kluwer Carl Heymanns, 2010
Juristenzeitung [JZ] 2011, 144
161. Diskussionsbeitrag, in: *VVDStRL* 70 (2011), S. 345 (Beratungsgegenstand: Eigenwert des Verfahrens im Verwaltungsrecht)
162. Buchbesprechung: Glaser, *Internationale Verwaltungsbeziehungen*, Tübingen, Mohr Siebeck, 2010
Die Verwaltung 2012, S. 583-585
163. *Grenzen des Wachstums parlamentarischer Beteiligung? Zur mündlichen Verhandlung in Sachen Neuner-Gremium am 29.11.2011*
<http://verfassungsblog.de/grenzen-des-wachstums-parlamentarischer-beteiligung/>
164. *Neuer Euro-Vertrag: Schwierig, aber nicht unmöglich (Namensartikel)*
Handelsblatt Nr. 245 v. 19. Dezember 2011, S. 10/11
(= „Das Recht in der Eurokrise: Teil der Lösung oder Teil des Problems?“,
<http://verfassungsblog.de/das-recht-der-eurokrise-teil-der-lsung-oder-teil-des-problems/>)
165. Diskussionsbeitrag, in: *VVDStRL* 71 (2012), S. 246 f. (Beratungsgegenstand: Finanzkrisen als Herausforderung der internationalen, europäischen und nationalen Rechtsetzung)
166. *Volk und Volksvertreter*

Süddeutsche Zeitung Nr. 67 v. 20. März 2012, S. 2 (Außenansicht)

167. Eurobonds?
 Episode I – Eurobonds: The Phantom Menace
 Episode II – "Bail out Member States you not must!" – Eurobonds und Europarecht
 Episode III - Don't underestimate the Force: Eurobonds und Verfassung
 Episode IV – A new hope? Schuldentilgungsfonds statt Eurobonds
 Episode V – The Verfassungsrecht strikes back: Schuldentilgungsfonds und das Grundgesetz
 Episode VI –The Return of the Jedi: Projektbonds
<http://verfassungsblog.de/eurobonds-episode-phantom-menace/>
<http://verfassungsblog.de/eurobonds-episode-ii-bail-member-states/>
<http://verfassungsblog.de/eurobonds-episode-iii-underestimate-force-eurobonds-und-verfassung/>
<http://verfassungsblog.de/eurobonds-episode-iv-hope/>
<http://verfassungsblog.de/eurobonds-episode-verfassungsrecht-strikes/>
<http://verfassungsblog.de/eurobonds-episode-vi-return-jedi-projektbonds/>
 (mit Christian Heidfeld) (Mai 2012)
168. Die EZB vor Gericht? Teil 1: Wer klagen könnte, und wogegen; Teil 2: Spärliche Erfolgsaussichten
<http://verfassungsblog.de/die-ebz-vor-gericht-teil-wer-klagen-knnte-und-wogegen/>
<http://verfassungsblog.de/die-ebz-vor-gericht-teil-2-sprliche-erfolgsaussichten/>
 (September 2012)
 (= in: Maximilian Steinbeis, Alexandra Kemmerer und Christoph Möllers (Hrsg.), Krise und Konstitutionalisierung in Europa. Verfassungsblog I. Recht im Kontext, Bd. 3, Nomos: Baden-Baden 2014, S. 69-76)
169. „Es wird keinen großen Wurf und keinen großen Knall geben“ Interview mit Max Steinbeis für die Reihe „Schwerpunkt Europa 2023 - An Educated Guess“
<http://www.verfassungsblog.de/es-wird-keinen-grosen-wurf-und-keinen-grosen-knall-geben>
 (Januar 2013)
 (= in: Maximilian Steinbeis, Alexandra Kemmerer und Christoph Möllers (Hrsg.), Krise und Konstitutionalisierung in Europa. Verfassungsblog I. Recht im Kontext, Bd. 3, Nomos: Baden-Baden 2015, S. 187-192)
170. Mehr online, mehr Bürgerbeteiligung, mehr Demokratie?, epd medien Nr. 18 v. 3.5.2013, S. 31-35
171. Das Röhren der Hirsche: Erste Vorlage des Conseil constitutionnel an den EuGH
<http://www.verfassungsblog.de/de/das-rohren-der-hirsche-erste-vorlage-des-conseil-constitutionnel-an-den-eugh/>
 (mit Maja Walter) (April 2013)
 (= in: Maximilian Steinbeis, Alexandra Kemmerer und Christoph Möllers (Hrsg.), Krise und Konstitutionalisierung in Europa. Verfassungsblog I. Recht im Kontext, Bd. 3, Nomos: Baden-Baden 2015, S- 123-130)
172. Es geht eben doch: Nochmals zur ersten Vorlage des Conseil Constitutionnel an den EuGH
<http://www.verfassungsblog.de/de/es-geht-eben-doch-nochmals-zur-ersten-vorlage-des-conseil-constitutionnel-an-den-eugh/>
 (mit Maja Walter) (Juli 2013)
173. Mit Europarecht gegen die amerikanischen und britischen Abhöraktionen? Teil 1: NSA, Teil 2: GCHQ
<http://www.verfassungsblog.de/mit-europarecht-gegen-amerikanischen-und-britischen-abhoeraktionen-teil-1-nsa/>
<http://www.verfassungsblog.de/mit-europarecht-gegen-amerikanischen-und-britischen-abhoeraktionen-teil-2-gchq/>
 (November 2013)
174. Groundhog Day in Karlsruhe. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur 3%-Sperrklausel bei Wahlen zum Europäischen Parlament
<http://www.verfassungsblog.de/de/groundhog-day-in-karlsruhe>
 (Februar 2014)

175. EU-weiter Konsens über Standards von Privatheit und Datenschutz ist möglich. Zum Urteil des EuGH in Sachen Vorratsdatenspeicherung.
<http://www.verfassungsblog.de/de/eu-weiter-konsens-ueber-standards-von-privatheit-und-datenschutz-ist-moeglich/>
 (April 2014)
176. Von blinden Männern und Elefanten: was kann und sollte die Rechtswissenschaft gegen die „Desintegration“ Europas tun?
<http://www.verfassungsblog.de/von-blinden-maennern-und-elefanten-was-kann-und-sollte-die-rechtswissenschaft-gegen-die-desintegration-europas-tun/>
 (Februar 2015)
- = Of Blind Men, Elephants and European Disintegration – What could and what should legal academics do against the “disintegration” of Europe?
<http://www.verfassungsblog.de/von-blinden-maennern-und-elefanten-was-kann-und-sollte-die-rechtswissenschaft-gegen-die-desintegration-europas-tun/>
<http://www.verfassungsblog.de/en/von-blinden-maennern-und-elefanten-was-kann-und-sollte-die-rechtswissenschaft-gegen-die-desintegration-europas-tun/>
 (März 2015)
 (englische Übersetzung)
177. Diskussionsbeitrag, in: VVDStRL 74 (2015), S. 236-238 (Beratungsgegenstand: Dritte Gewalt im Wandel: Veränderte Anforderungen an Legitimität und Effektivität?) und S. 462-464 (Beratungsgegenstand: Sicherung grund- und menschenrechtlicher Standards gegenüber neuen Gefährdungen durch private und ausländische Akteure)
178. The Force awakens – The Schrems case from a German perspective
<http://verfassungsblog.de/the-force-awakens-the-schrems-case-from-a-german-perspective/>
 (Oktober 2015)
179. Diskussionsbeitrag, in: VVDStRL 75 (2016), S. 381 (Beratungsgegenstand: Verfassung in ausgewählten teilrechtsordnungen: konstitutionalisierung und gegenbewegungen) und S. 476 (Verfassung im Völkerrecht - konstitutionelle Elemente jenseits des Staates)
180. Wallonien, CETA und die Tyrannei der Minderheit
<http://verfassungsblog.de/wallonien-ceta-und-die-tyrannei-der-minderheit/>
 (Oktober 2016)
- = European vetocracy? How to overcome the Wallonian CETA problem
<http://verfassungsblog.de/european-vetocracy-how-to-overcome-the-wallonian-ceta-problem/>
 (Oktober 2016)
 (englische Übersetzung)
181. The German Constitutional Court and European politics: A court as a political player?, in: German Marshall Fund of the United States (Hrsg.), Europe Policy Brief 1 (2016), iE. (14 S. Ms.)
182. Diskussionsbeitrag, in: VVDStRL 76 (2017) (Beratungsgegenstand: Status als Instrument des Migrationsrechts/Migrationsfolgenrecht), iE.

ÜBERSETZUNGEN

183. J.H.H. Weiler, Der Staat „über alles“: Demos, Telos und die Maastricht-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, in: Jahrbuch des öffentlichen Rechts N.F. Bd. 44 (1996), S. 91-135 (zusammen mit Ulrich Haltern und Alexander Ballmann)
184. Französischer Verfassungsrat, Entscheidung Nr. 2004-505 DC vom 19. November 2004 über die Vereinbarkeit des Vertrags für eine Verfassung für Europa mit der Französischen Verfassung Europarecht [EuR] 2004, S. 911-920

185. Französischer Verfassungsrat, Entscheidung Nr. 2004-496 DC vom 10. Juni 2004 über das Gesetz über das Vertrauen in den digitalen Wirtschaftsverkehr
Europarecht [EuR] 2004, S. 921-924
186. Französischer Staatsrat, Entscheidung Nr. 287110 vom 6. Februar 2007 - Arcelor
Europarecht [EuR] 2008, S. 57-63 (zusammen mit Edgar Lenski und Mattias Wendel)

SONSTIGES

187. Welche Institutionen für welches Europa? Vorschläge zur Reform der Europäischen Union im Jahr 2000
(mit Ingolf Pernice und Marc-Oliver Pahl)
Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 2/99 (1999)
<<http://www.rewi.hu-berlin.de/WHI/deutsch/papers/proposalseu2000/index.htm>>, 10 S.
188. Salemer Thesen zur Europäischen Identität
(herausgegeben mit Jan Palmowski)
Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 1/02 (2002)
<<http://www.whi-berlin.de/ei.htm>>, 37 S.
189. Kompetenzausübung, nicht Kompetenzverteilung ist das eigentliche europäische Kompetenzproblem. Ein Neun-Punkte-Konzept für die Regierungskonferenz 2004
(mit Martin Kremer und Klaus Suchanek, ohne Autorennennung)
Friedrich Ebert Stiftung - Internationale Politikanalyse - Arbeitsgruppe Europäische Integration - Arbeitspapier Nr. 10 - September 2001,
< <http://library.fes.de/pdf-files/id/01344.pdf>>, 12 S.

= The exercise of European competencies is the real problem, not the allocation of competencies in the treaties. Nine points for the 2004 Intergovernmental Conference
Friedrich Ebert Stiftung – International Policy Analysis Unit – Working Group on European Integration – Working Paper No. 10 – March 2002, <<http://library.fes.de/pdf-files/id/01345.pdf>>, 12. S.
(*englische Übersetzung*)
190. Verfassungen in Europa. Ein Überblick.
(Hrsg.)
Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 7/02 (2002)
<<http://www.whi-berlin.de/verfassungen.htm>>, 84 S.
191. Berliner Entwurf. Verfassung für die Europäische Union
(mit Günter Gloser, Michael Roth u.a., ohne Autorennennung)
<http://europa.eu.int/futurum/documents/other/cont011102_2_de.pdf>
<lists.infodrom.org/jef-verfassung/2002/att-0125/01-Berliner_Entwurf_02-11-18.rtf>
192. Der Verfassungskonvent. Strukturen, Akteure und Themen.
(Hrsg.)
Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 4/03 (2003)
<<http://www.whi-berlin.de/konvent2002.htm>>, 49 S.
193. The Debate on European Powers and Competences: Seeing Trees but not the Forest?
Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 18/03 (2003)
<<http://www.whi-berlin.de/powers.htm>>, 25 S.
194. Beitrittskandidat Türkei
(mit Klaus Suchanek u.a., ohne Autorennennung)
Friedrich Ebert Stiftung - Internationale Politikanalyse - Arbeitsgruppe Europäische Integration - Arbeitspapier Nr. 16 - Februar 2004, <<http://www.fes.de/indexipa.html>>, 10 S.
195. Europäisches Sozialmodell und Sozialer Zusammenhalt: Welche Rolle spielt die EU?
(Mitarbeit, S. 5, 6)
Friedrich Ebert Stiftung - Internationale Politikanalyse - Europäische Politik

- Dezember 2004, <<http://library.fes.de/pdf-files/id/02602.pdf>>, 13. S.
196. Europäisierung, Internationalisierung und die Juristenausbildung
in: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.), Versuch in Gerechtigkeit – Welche Juristen braucht die
Demokratie?, Juni 2006,
<http://www.fes-forumberlin.de/Bundespolitik/pdf/060601_mayer.pdf>
197. Zur Zukunft des Vertrags über eine Verfassung für Europa
(ohne Autorennennung)
Friedrich Ebert Stiftung - Internationale Politikanalyse - Arbeitskreis Europa - Arbeitspapier, April 2007,
<<http://library.fes.de/pdf-files/id/04444.pdf>>
198. Der Vertrag von Lissabon vor dem Bundesverfassungsgericht. Verfahrensdokumentation:
Schriftsätze und Plädoyers für den Deutschen Bundestag
(mit Ingolf Pernice)
Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Paper 5/09 (2009)
<<http://www.whi-berlin.de/documents/whi-paper0509.pdf>>
199. Réviser les traités européens: Plaidoyer en faveur de la suppression du veto
(mit Hervé Bribosia, Bruno De Witte, Renaud Dehousse, Paolo Ponzano und Gaëtane Ricard-Nihoul)
Notre Europe Policy Paper 37, Paris 2009
Dezember 2009, <http://www.notreeurope.eu>
200. Aufbruch in die Euro-Union
(mit Armin von Bogdandy; Christian Calliess; Henrik Enderlein; Marcel Fratzscher; Clemens Fuest;
Daniela Schwarzer; Maximilian Steinbeis; Constanze Stelzenmüller; Jakob von Weizsäcker; Guntram
Wolff)
ZRP 2013, S. 248-251
(= *DIE ZEIT* Nr. 43 v. 17.10.2013, S. 30-31)
201. Justizkonflikt oder Normalisierung? Interview zur ersten Vorlage des BVerfG an den EuGH (OMT-
Programm) für das „Spotlight“ der Bertelsmann-Stiftung,
Februar 2014, <http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-8992D0C1-7B661835/bst/hs.xml/nachrichten_119997.htm>

= Judicial conflict or normal procedure?, Interview, <http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-8992D0C1-7B661835/bst_engl/hs.xml/nachrichten_119997.htm>
202. OMT ist Währungs- und keine Wirtschaftspolitik. flashlight europe Nr. 5 – Juni 2015 der Bertelsmann-
Stiftung
Juni 2015, <<http://www.bertelsmann-stiftung.de>>
= OMT is Monetary Policy and Not Economic Policy. flashlight europe Nr. 5 – June 2015 Bertelsmann-
Foundation
(*englische Übersetzung*)



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

(Handwritten mark)

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, 11015 Berlin

Herrn
Prof. Dr. Franz Mayer
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europa-
recht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung
und Rechtspolitik
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

HAUSANSCHRIFT Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11015 Berlin

BEARBEITET VON Dr. Thomas Barth
REFERAT IVA3
TEL (+49 30) 18 580 [REDACTED]
FAX (+49 30) 18 580 [REDACTED]
AKTENZEICHEN 1004 E (6459) - 46 465/2017

DATUM Berlin, 8. September 2017

BETREFF: Verfassungsbeschwerde

des Herrn Ingve Björn Stjerna,
[REDACTED] Düsseldorf,

gegen

das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches
Patentgericht

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung.

-1 BvR 739/17-

HIER: Prozessvertretung

Sehr geehrter Herr Professor Mayer,

ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft, die Bundesregierung in dem vorbezeichneten Verfas-
sungsbeschwerdeverfahren zu vertreten. Die erforderliche schriftliche Vollmacht ist Ihnen
bereits mit gesonderter Post zugeleitet worden.

SEITE 2 VON 2

Ich bestätige Ihnen nochmals folgende Vereinbarung über ein pauschales Honorar, das etwaige Kosten und Auslagen einschließt:

- Erstellen eines Schriftsatzes sowie ggf. ergänzender schriftlicher Ausführungen:
■■■■■ zzgl. MWSt).
- Im Falle einer mündlichen Verhandlung für deren Vorbereitung und die Teilnahme:
■■■■■ zzgl. MWSt).

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Dr. Barth)



POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, 11015 Berlin

HAUSANSCHRIFT Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11015 BerlinHerrn
Prof. Dr. Franz Mayer
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht,
Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechts-
politik
Universitätsstraße 25
33615 BielefeldBEARBEITET VON Herrn Dr. Barth
REFERAT IV A 3
TEL (030) 18 580 - [REDACTED]
FAX (030) 18 580 - [REDACTED]
AKTENZEICHEN 1004 E (6459) - 46 465/2017

DATUM 8. September 2017

Vollmacht

Sehr geehrter Herr Professor Mayer,

ich bevollmächtige Sie gemäß § 22 BVerfGG, die Bundesregierung in dem nachstehend genannten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht zu vertreten:

Verfassungsbeschwerde
des Herrn Ingve Björn Stjerna,
[REDACTED] Düsseldorf,

gegen

das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

-1 BvR 739/17-

In Vertretung

[REDACTED]
(Bjllien)